

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tgl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst für die Frauen- und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 3.—, erscheint tgl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3465. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Anserte werden die 6spaltigen Zeilen mit 20 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 38.

Dresden, Sonnabend den 15. Februar 1913.

24. Jahrg.

Heute beginnt der Binnen-Schiffersstreik auf der Elbe und der Oder.

Im Landwirtschaftsrat machten die dort versammelten Junker gegen die freie Jugendbewegung mobil.

Auf einer Rühlheimer Grube wurden bei einem Unglück vier Bergleute getötet.

Wie aus dem bulgarischen Bager vor Adrianopel gemeldet wird, heißt die Stadt in Plammen. Einer türkischen Truppenabteilung sei es gelungen, mit ihren Waffen zu entfliehen.

Nach russischen Meldungen verloren die Montenegriner in den Kämpfen der letzten Tage 5000 Mann.

Madero hat die mexikanische Präsidentschaft niedergelegt.

## Zentrumschikanen.

Das Zentrum ist auf den Reichskanzler schlecht zu sprechen, weil er sich in der Jesuitenangelegenheit nach Meinung der schwarzen Herren nicht genügend dienstwillig gezeigt hat. Deshalb wird die Regierung vom Zentrum nach unten schikaniert, wie das bei den schwarzen Herren stets so stand. Hier wird ein Direktor, dort ein Reichsanwalt, da ein Marineattaché abgelehnt. In der Budgetkommission ist das Zentrum für die Verschwendung der Kaufgelder der Seemannsvereine eingetreten, obgleich der Herr v. Tschir mit seinem Rücktritt gedroht hat. Ob das Zentrum an seiner Stellungnahme festhalten wird, wird erst die Abstimmung zeigen, die am Dienstag erfolgen soll.

Wie sich unsere Abgeordneten zu dieser Zentrumsabstimmung stellen werden, ist ja klar. Hätte das Zentrum nach dem Vertrauensvotum, das dem Reichskanzler bei der Beratung der Polenpolitik erteilt worden ist, erklärt: Wir wollen alles tun, um dem Wunsch des Reichstags nachdruck zu verleihen, und alle verfassungsmäßigen Mittel anzuwenden, um Herrn v. Bethmann-Hollweg das Verbleiben auf seinem Posten unmöglich zu machen, die Unterstützung der Sozialdemokratie wäre ihm sicher. Bei einem Kampf um eine Erweiterung der Macht des Reichstags hätte die Sozialdemokratie ihre Hilfe unter keinen Umständen verweigert. Aber die Kleinliche Partei des Zentrums mitzumachen hat natürlich die Sozialdemokratie keine Veranlassung. Sie läßt sich bei ihrer Entscheidung nur von rein sachlichen Gesichtspunkten leiten. So haben unsere Abgeordneten dem Zentrum verweigerten Direktorenposten für das Reichsamt des Innern bewilligt, den verlangten nächsten Reichsanwalt aber abgelehnt.

Was will das Zentrum mit seiner Abwehrpolitik? Von verschiedenen Seiten wird die Frage aufgeworfen: Will das Zentrum wirklich eine Auflösung? So soll, übrigens nach einer Meldung der Vossischen Zeitung, auch Herr von Bethmann-Hollweg gefragt haben. Gewiß, das Zentrum hat in diesem Reichstag nicht die Stellung, die es gern haben möchte. Es kann zwar zusammen mit der Sozialdemokratie eine Mehrheit bilden. Und das ist ihm an sich sicher nicht unangenehm. Unsere Partei stimmt ja in zahlreichen Fällen aus prinzipiellen Gründen gegen die Forderungen der Regierung. Und da hat das Zentrum oft Gelegenheit, sein Mitsprechen an der Regierung zu fühlen, indem es sich — freilich aus ganz anderen Gründen — der ablehnenden Stellungnahme unserer Vertreter anschließt. Aber das Zentrum verfährt im Reichstag nicht mit den Konventionen zusammen, aber eine sichere Mehrheit, die jederzeit in der Lage ist, auch die reaktionärsten Wünsche, die nur aus einer Notwendigkeit hervorgehen können, zu erfüllen. Und deswegen ist es begreiflich, daß sich die schwarzen Wölfe in diesem Reichstag nicht so recht wohl fühlen. Aber auch die Zentrumschikane ist für das Zentrum ein sehr zweifelhaftes Experiment. Sollte der nach der Auflösung gewählte Reichstag nach ihrem Geschmack sein, so müßten Ritter und Seelige der Sozialdemokratie und den Liberalen bei den Wahlen Mandate abnehmen. Ob aber das den reaktionären Parteien gelingen würde, ist zum mindesten sehr zweifelhaft. Viel wahrscheinlicher ist es, daß die Sache umgekehrt verlaufen würde. Steht doch immer noch das Szepter der Besitztümer an politischem Horizont und das Volk weiß zu genau, daß Zentrum und Konservativen die Beschäfer der ärgsten Steuerdrückberger sind. Deshalb können diese Parteien kaum darauf rechnen, daß sie bei etwaigen Wahlen allzu gute Geschäfte machen. Das werden sich wohl auch die schlaunen Herren vom Zentrum sagen, und so erscheint es uns sehr zweifelhaft, ob sie es zu einer Reichstagsauflösung werden lassen. An Gründen, die die Haltung des Zentrums erklären, auch ohne daß man den Wunsch nach einer Reichstagsauflösung als Ursache seines Handelns anzunehmen braucht, fehlt es ja nicht. Vielleicht rechnen die Zentrumsleute darauf, daß eines schönen Tages der in Ungnade gefallene Bethmann die Sache jast bekommen und einem gefälligeren Mann auf dem Reichskanzlerposten Platz machen wird. Vielleicht wollen sie sich auch nur ein reichliches Lager von Handelsobjekten aneignen, um bei passender Gelegenheit mal einen guten Aufschlag abzugeben zu können. Und kann's gleich sein.

Andererseits ist es auch nicht wahrscheinlich, daß sich die Regierung allzu leicht entschließen wird, den Reichstag aufzulösen. Darüber werden sich Bethmann und die Seinen klar sein, das Exempel von 1907 läßt sich nicht wiederholen. Das deutsche Volk hat inzwischen so mancherlei Erfahrungen gesammelt und dürfte sich nicht so leicht noch ein zweitesmal durch nationalpolitische Phrasengebimmel und Regierungsklammern hineinlegen lassen wie im Jahre 1907. Dazu kommt, daß ja eine konservative-liberale Paarung zurzeit vollkommen ausgeschlossen ist, da zwischen rechts und links im bürgerlichen Lager wegen der Deckungsfrage zu große Gegensätze liegen. Und der Sozialdemokratie würde es ja bei den Wahlen an einem guten Wahlparole nicht fehlen. Könnte sie doch mit der Lösung gegen die Vermögensmehrung und Steuerdrückberger in den Wahlkampf ziehen. Die Regierung wird sich daher wohl hüten, etwa wegen einer Vapallie wie im Jahre 1906 die Reichsboten auseinanderzusagen!

Es ist also nicht sehr wahrscheinlich, daß wir in Wäldern vor neuen Wahlen stehen werden. Kommt eine Reichstagsauflösung, nun gut. Die Sozialdemokratie ist jederzeit zum Kampf gerüstet. Aber wir haben keine Veranlassung, den Vorstößen des Zentrums gegen den Reichskanzler eine erhebliche Bedeutung beizumessen. Haben wir es doch zu oft erlebt, daß die Partei für Wahrheit, Freiheit und Recht so getan hat, als ob sie die Welt erobern wollte. Und nachher ist im günstigen Falle ein kümmerlicher Aufschlag herausgekommen. Anders wird es wahrscheinlich diesmal auch nicht sein, und deshalb brauchen wir uns durch die Zentrumschikanen nicht im geringsten aus unserer Ruhe bringen zu lassen.

## Deutschlands Niederlage im Orient.

Sp. Die deutschen Imperialisten sind wahrhaftig unverbessliche Optimisten. Die furchtbaren Schläge, die die Türkei erhalten hat, müßten doch selbst den harten Schädeln dieser imperialistischen Hartköpfe die Wahrheit einprägen, daß die zwanzigjährige imperialistische Arbeit Deutschlands im Orient verloren gegangen ist. Was bleibt aus dieser Arbeit, wenn die Türkei zugrunde geht? Aber die Imperialisten, und vor allem Herr Dr. G. Jaech, der kürzlich bei M. A. B. in München eine Schrift über „Deutschland im Orient nach dem Balkankrieg“ veröffentlicht hat, glauben noch, die Türkei werde sich in Asien wieder aufrichten und dort ein kräftiger Staat werden. Weniger überzeugend als diese geschwähligte Schrift von Jaech hat selten ein ernst zu nehmender Politiker geschrieben. Kein wirklicher Beweis für seine phantastische Hoffnung, ja kein Wort über die Verhältnisse in der asiatischen Türkei!

Das einzige, was Jaech zur Begründung seiner Ansichten anführt, ist eine „Prophezie“ von dem Herr v. Goltz, der schon 1897 den Zusammenbruch der europäischen Türkei vorausgesagt und seine Hoffnungen auf die Wiedergeburt des türkischen Staates in Asien gesetzt hat. Der erste Teil dieser Voraussagung ist nun eingetroffen. Auf auch der zweite Teil sich bewahrheiten?

Der Zusammenbruch war wahrhaftig leicht vorauszu sehen, nachdem die Türkei schon seit einem Jahrhundert von Englands Grabe lebte. Was gibt uns aber das Recht, zu glauben, daß der „ranke Mann“ Europas nach der letzten zweimaligen Amputation in Asien als ein Gesunder wiederherauskommen könnte? Jaech führt eine eigenartige Geschichts- fiktionalisation des Herrn von Goltz an, die von diesem übrigens im ebenfalls kürzlich erschienenen asiatischen Jahrbuch wiederholt wird, um seine Hoffnungen auf eine Errettung der Türkei zu unterstützen. Danach hätten alle Eroberer der Türkei von ihnen zuerst eingenommene Gebiete allmählich aufgegeben und sich auf ein kleineres, ihrem Wesen mehr entsprechendes Gebiet zurückziehen müssen, wo sie erst einen Keim, aber kräftigen Kulturkeim bildeten. Angenommen, daß die Geschichte solche Beispiele kennt, sind denn geschichtliche Beispiele ein überzeugender Beweis? Wenn Frankreich sich in engeren Grenzen als denen, die Napoleon gezogen hat, entwickeln kann — läßt sich denn daraus der Schluß ziehen, daß auch die Türkei deshalb in Asien entwicklungsfähig ist?

Die Türken sind auch in Asien in einer geringen Minderheit, haben dazu nicht das staatenbildende Element, den Handels- und Industrieland, hervorgebracht. Woher sollen sie die Kraft nehmen, um in Asien einen modernen Staat zu bilden? Dabei befinden sie sich in einer äußerst schwierigen Lage, wenn die Großmächte wie die ungarische Wölfe nach ihren asiatischen Besitzungen lauern. „Die asiatische Wiedergeburt“, meint Jaech, „wird möglich sein unter den drei Voraussetzungen: 1. Daß die Großmächte der unstrittigen Türkei endlich Ruhe gönnen, und zwar besonders Rußland in Armenien, England in Arabien und Frankreich in Syrien; 2. Daß ein türkischer Militärdiktator die Hydra der inneren Zwietracht mit herkulischer Kraft erdrückt und erwidert; und 3. Daß die neue türkische Regierung eine überaus energiegeladene Organisation der Verwaltung einführt.“

Jaech bemerkt nicht, wie er selbst das Todesurteil der Türkei und damit auch der deutschen Orientpolitik ausspricht. Denn wenn die Türkei nicht einmal eigene unabhängige Be-

amte hat, wie soll sie aus eigener Kraft einen Staat aufbauen? Was hilft da ein Hercules? Ununterbrochen kämpft die Türkei gegen die Hydra der inneren Zwietracht. Und mit welchem Resultat? Dabei weiß Jaech wohl sehr gut, daß die Araber Todfeinde der Türken sind und nach Selbständigkeit trachten, unterstützt von den Großmächten. Ist schließlich Jaech in der Tat so naiv, zu glauben, daß die Großmächte der Geschwächten und zu Boden geworfenen Türkei endlich Ruhe gönnen werden?

Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Wangenheim, erklärte dieser Tage:

„Ohnehin heute wie in der Zukunft wird jemand einen Finger an Anatolien legen können, wo wir Lebensinteressen haben.“

Worin diese „Lebensinteressen“ bestehen, werden wir bald sehen. Dieses stolze Wort erinnert aber unwillkürlich an ein anderes geflügeltes Wort von der Freundschaft des deutschen Kaisers zu den dreihundert Millionen Mohammedanern. Hat diese „Freundschaft“ die furchtbaren Leiden dieser Mohammedaner in Bagdadonien und Thrazien auch nur gemildert? Wäre es aber auch richtig, daß niemand der Türkei Anatolien nehmen wird, so sind doch damit die anderen Provinzen nicht gerettet. Oder betrachtet Wangenheim Syrien und Arabien schon als für die Türkei verloren? Werden sich auch in diesem Falle die „Götter“ der Türkei damit trösten, daß eine auf kleinsten beschränkte Türkei erst recht kräftig wird? Was bleibt aber dann von den Bagdadbahn-Plänen der Imperialisten?

Die Bedeutung der Bagdadbahn für Deutschland wurde vielfach vom Standpunkt der Kapitalanlage aus betrachtet. In dieser Hinsicht sieht Jaech die Dinge richtig, indem er darauf hinweist, daß mit dem Bahnbau die Wirtschaft der Bagdadbahn der Wasserbauingenieur vordringt: „Die baltisch-burderassatischen Länder sind fast reine Agrarstaaten, die gerade eine Reihe einiger für Deutschland besonders wichtiger und notwendiger Rohprodukte liefern können“, in erster Linie Baumwolle und Getreide.

Nicht als Kapitalanlage, sondern als Mittel zur Beschaffung eines Absatzmarktes und zur Ausbeutung der asiatischen Naturkräfte bekommt die Bagdadbahn wirtschaftliche Bedeutung. Darin kann nur ein Mensch „Lebensinteressen“ Deutschlands sehen, der im hohen Kapitalprofil und in der Menge die Grundlagen des deutschen Reiches erblickt. Wie sich die Zukunft der Türkei auch gestalten mag — die deutsche Industrie wird in Anatolien und Syrien einen Absatz finden können. Was aber durch den Balkankrieg bereitete wurde, ist der rein imperialistische Zweck der Bagdadbahn: die militärische Stärkung der Türkei, um sie gegen England verwenden zu können. Jaech spricht nicht mehr davon, und dieses bedeutungslos Schweigen des geschwähligten Imperialisten befindet besser als das ganze Getrebe, das sein Schriftchen erfüllt, den Bankrott des deutschen Imperialismus, der seit 20 Jahren darauf hinarbeitet, sich in der Türkei ein drittes und fünfstes Bundesglied zu schaffen, das besonders im Kampfe gegen England wertvoll werden könnte. Und diesen Bankrott der zwanzigjährigen Politik gibt jetzt auch die Regierung zu, die nun auf ein Flottenabkommen mit England hinarbeitet, was Jaech noch utopisch findet.

Rasch, sehr rasch wurde aus der „Wirklichkeit“ der deutschen Imperialisten eine Utopie, und aus dem, was sie „Utopien“ nannten, eine Wirklichkeit. Wer den Hochmut und Jaech und wie sie alle helfen auf Wort geglaubt und deren Wank als Tendenzen der deutschen Politik betrachtet hat, der wird sich hoffentlich durch die neuesten Tatsachen belehrt fühlen. Mit dem türkischen Zusammenbruch bricht für Deutschland die einzige Möglichkeit, England zu Lande anzugreifen, zusammen. Es bleibt also nichts übrig, als eine Verständigung mit England zu suchen, eine Verständigung, die allein imstande ist, das „größte Kulturverbrechen“ Deutschlands, die Bagdadbahn, zu sichern. Nicht gegen, sondern nur mit England kann sie durchgeführt werden. Und selbst Jaech scheint nach seinen letzten Artikeln in der Hilfe das schließlich einzusehen. Der „Sieg“ der deutschen Diplomatie, die Bagdadbahn, ist zu einer doppelten Niederlage geworden: eine für die Türkei und eine für den deutschen Imperialismus.

## Deutsches Reich.

### Der Postetat vor dem Reichstage.

Der Staatssekretär des Reichsschatzamt hatte gestern zu der von der Budgetkommission vorgenommenen Erhöhung einiger Etatsposten die prinzipielle Stellungnahme der Regierung dargelegt. Er hatte die merkwürdige Erklärung abgegeben, daß dem Reichstag das Recht bestritten werden müsse, aus eigenem die Ausgaben zu erhöhen. Diesem müsse die Regierung ausdrücklich zustimmen, und er hatte deshalb auch wohlwollend und gutmeinend die Annahme einer Resolution empfohlen. Würde eine derartige Anschauung Wirksamkeit erlangen, so müßten sich tatsächlich auffallend staatsrechtliche Konsequenzen ergeben. Selbstverständlich wird der Reichstag sich mit aller Kraft gegen eine solche eigenmächtige Interpretation wehren, die faktisch sein Budgetrecht vernichten würde.

Die Liga der Rentierfanten

Ständchen im Reichstag

Wahrheit im Reichstag

Die Posten im Reichstag

Die Posten im Reichstag







Der Balkankrieg.

Die türkischen Bemühungen um neue Friedensverhandlungen sind gescheitert. Der türkische Botschafter in London...

Die Verteidigung Adrianopels.

Konstantinopel, 14. Februar. Der Verteidiger Adrianopels, Schüri Pascha, sandte neuerdings ein Funktelegramm...

Ein Strafgericht.

Wien, 14. Februar. In Kofani wurde der türkische Major...

Forderungen des serbischen Offizierskorps.

Wien, 14. Februar. Die Reichspost bringt folgende Meldung aus Belgrad: Die Stampa hat eine sensationelle Nachricht...

Kthos.

Sofia, 14. Februar. Von den Wünschen der 17 auf dem Wege...

Das albanische Problem.

Sofia, 14. Februar. In der heutigen Konferenz der Botschafter...

Eine neue internationale Arbeiterchutz-Konferenz.

Z. Zürich, 14. Februar.

Der schweizerische Bundesrat beruft neuerdings eine internationale Arbeiterschutzkonferenz ein...

Die Bestrebungen, Fragen des Arbeiterschutzes auf dem Wege internationaler Vereinbarungen zu regeln, haben durch den Abschluss...

I. Verbot der industriellen Nachtarbeit für jugendliche Arbeiter.

1. Die industrielle Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter soll zum vollendeten 18. Lebensjahre verboten sein...

zur Verhütung eines sonst unvermeidlichen Verlustes an diesen unterworfenen Industriellen (Salzindustrie) sowie unter aussergewöhnlichen Verhältnissen...

II. Befreiung einer Arbeitsdauer von höchstens zehn Stunden für die in der Industrie beschäftigten Frauen und jugendlichen Arbeiter.

1. Die Dauer der industriellen Arbeit der Frauen ohne Unterschied des Alters und jene der jugendlichen Arbeiter...

Wir glauben nach den Absichten der hohen Regierungen zu handeln, wenn wir der Anregung der internationalen Vereinigung...

Durch das Uebereinkommen vom 26. September 1906 über das Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen...

Wir unterbreiten daher Guter Tragens den Vorschlag, es sei auf den Monat September 1913 nach Bern eine vorbereitende technische Konferenz einzuberufen...

Hilf den Fall, daß der Vorschlag auf Einberufung einer internationalen Konferenz die Zustimmung der hohen Regierungen findet...

Wir unterbreiten daher Guter Tragens den Vorschlag, es sei auf den Monat September 1913 nach Bern eine vorbereitende technische Konferenz einzuberufen...

Wir richten gegenwärtig Rundschreiben an die Regierungen der europäischen Staaten, die an den internationalen Arbeitervereinbarungen vom 26. September 1906 beteiligt sind...

Es ist das viertelmal, daß die Schweiz die ausländischen Regierungen zu einer Arbeiterschutzkonferenz einlädt. Im Jahre 1906 fand dann eine solche in Bern statt...

Das heutige Blatt umfasst 20 Seiten.

Letzte lokale Nachrichten.

Wie bereits früher mitgeteilt worden ist, wurde zwischen dem 7. und 9. September 1912 in die Niederlage der Sächsischen Orenfabrik vorm. Ernst Leichter, Grunauer Straße 28...

Wetterbericht von der Wetterkammer an der Friedrich-August-Strasse vom 15. Februar, mittags 12 Uhr.

Barometer 762. Schön Wetter. Thermometer - 0° R. Thermometergraph: Min. - 1°, Max. + 2°. Hygrometer 72%. Wasserstand - 85 Zentimeter.

Prognose der sächsischen Landeswetterverste für den 16. Februar.

Schwache Luftbewegung; wechselnde Bewölkung; Nebel; kalt; kein erheblicher Schneeeinbruch.

Wetterlage: Das Hochdruckgebiet, das die Mitte des Erdteiles überdeckt, zeigt bald im Norden, bald im Süden oder Westen Ausbuchtungen...

Sportbericht: Nach dem heutigen Wetterberichte des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs sind die Sportverhältnisse nur auf dem Reichelberge (Schneehöhe über 1 Meter, 13 Grad unter Null) für Kugel und St. sehr gut...

Letzte Telegramme.

Neue Friedensvorschläge der Türkei?

Konstantinopel, 15. Februar. Das Echo de Paris meldet aus Konstantinopel: Das Kabinett Mahmud Schefket Pascha wünscht die Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen...

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 15. Februar. Das sehr schlechte Wetter hindert die beiderseitigen Operationen, doch werden die Vorkehrungen für die Fortsetzung des Kampfes eifrig fortgesetzt...

Die Türkei und die Tripel-Entente.

Konstantinopel, 15. Februar. Die Türkei hat bei den Mächten der Tripel-Entente, Frankreich, Rußland und England, den Wunsch ausgesprochen, alle zwischen ihnen schwebenden Fragen zu lösen...

Revision im Prozeß Wienziers.

Leipzig, 16. Februar. Der Verteidiger des vom hiesigen Schwurgericht wegen betrügerischen Bankrotts und Meineides verurteilten Filialbesitzer Wienziers hat gegen das Urteil beim Reichsgericht Revision eingelegt...

Grubenunglück.

Wülshcim a. d. R., 15. Februar. Auf dem alten Schachte der dem Wülshcim Bergwerksverein gehörigen Zeche „Wiesche“ in Heiden sind heute morgen 5 Uhr bei einer Seilschaft 4 Bergleute getötet worden...

Ein asiatischer Fortschritt.

Paris, 15. Februar. In einer Versammlung der nationalen Luftschiffahrtvereinigung, der auch der künftige Präsident der Republik, Poincaré, beizuhöhen, machte der Obmann der Vereinigung, Dr. Quinson, die Mitteilung, daß es einem Handlungsgeschäftmann namens Rozoux nach jahrelangen Versuchen gelungen sei, eine Vorrichtung zu erfinden, durch die die Stabilität der Flugzeuge in einer selbsttätigen Weise gesichert wird...

Das heutige Blatt umfasst 20 Seiten.



# 4. Kreis, Bezirk Weißig

Samstag den 16. Februar 1913, nachmittags 3 1/2 Uhr

## Öffentl. Versammlung

in Weibels Gasthof in Weißig.

Tages-Ordnung:

„Malthusianismus oder die willkürliche Beschränkung der Kinderzahl.“

Referent: Naturheilkundiger Wolf-Deuben. — Diskussion und Fragezettel-Debatte.  
Alle über 18 Jahre alten Personen haben Zutritt. Frauen, Mädchen und Männer von Weißig und Umgegend, erscheint zahlreich in dieser wichtigen Versammlung.

# Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Dresden und Umg.

## Drei Faschings-Vergnügen.

Samstags den 22. Februar

im Etablissement **Blumensäle, Blumenstraße.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 2 Uhr.

Dienstag den 25. Februar

im Etablissement **Stadt Leipzig, Leipziger Str.**

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Mittwoch den 5. März

im Etablissement **Drei-Kaiser-Hof, Löbtau.**

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Auftreten der rühmlichst bekannten **Herren-Gesellschaft**

# Weber-Sänger.

Nach den Vorträgen **Ball mit Kotillon.**

Karten a 30 Pf. für Mitglieder und deren Angehörige bei den Vertrauensleuten, Vortragssammlern und auf dem Bureau zu haben.

Die Ortsverwaltung.

# Maler, Lackierer, Anstreicher von Dresden und Umgegend.

Dienstag den 18. Februar, abends Punkt 8 Uhr, im Kristall-Palast Schäferstraße 45

## Große außerordentl. Versammlung

Tages-Ordnung:

Bericht über den bisherigen Verlauf unserer Lohnbewegung und das Verhalten der Arbeitgebervertreter bei den Einigungsverhandlungen vor dem Gantarisamt Leipzig. [V 121]

Nicht einer darf fehlen!

Die Tarifkommission.

### Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Sitzung: Montag u. 8-1 Uhr und 2-4 Uhr. Dienstag 10-7 Uhr. Mittwoch: Zeit Berlin Nr. 774.

### Bezirk Löbtau.

Dienstag den 18. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Bürgergarten, Lüderer Straße. **Mitglieder-Versammlung.** Tagesordnung: 1. Verfassungskämpfe in Sachsen. Referent: Genosse Redakteur Rischke. 2. Bericht aus der Kreiskonferenz. 3. Bericht aus der Kreisvorstandssitzung. 4. Wahl des Kreisvorstandes und dessen Stellvertreter. 5. Allgemeines. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet. Die Verwaltung.

### Bezirk Naußlitz.

Dienstag den 18. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in Pahlmanns Restaurant **Mitglieder-Versammlung.** Tagesordnung: 1. Sozialdemokratie und Landwirtschaft. Referent: Genosse Arbeitersekretär Kud. 2. Bericht von der Kreiskonferenz. 3. Bericht aus dem Kreisvorstand. 4. Wahl des Kreisvorstandes und dessen Stellvertreter. 5. Allgemeines. [V 80] Recht zahlreicher Besuch erwartet. Die Bezirksverwaltung.

### Bezirk Rabenau und Umg.

Sonntag den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof Ober-Neudorf. **Mitglieder-Versammlung.** Tagesordnung: 1. Die neue Landgemeindevorstellung. Ref.: Genosse Rahmann. 2. Bericht aus dem Gemeinderat. 3. Allgemeines. Zahlreicher Besuch erwartet. Die Bezirksverwaltung.

### Turnverein zu Oberpösterwitz (E. V.)

M. d. A. T. E. B. Sonntag den 16. Februar im Gasthof **Großer Sommernachts-Ball** Einlauf 6 Uhr. Ende 1 Uhr. (Für einen gemächlichen Abend versprochen, laßt alle Fremde und Schmeißer der freien Turnplätze ein. Des Turnvereins.)

# Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Zahlstelle Dresden u. Umg.

Samstags den 15. Februar, abends Punkt 8 1/2 Uhr, im Gasthof zu Rätzsch und im Bergschlößchen in Sebnitz-Neuoßra  
Sonntag den 16. Februar, nachm. Punkt 4 Uhr, im Rätzsch Gasthof in Sebnitz

## Drei Bezirks-Versammlungen

mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Rassenbericht vom Jahre 1912. — 2. Verbands-Angelegenheiten.

Sonntags den 23. Februar im Kristallpalast, Schäferstraße und in **Wahles Etablissement, Rätzschbrodter Straße**

# Stiftungs-Fest

bestehend in Theateraufführungen, Festrrede und Ball.

Begint Punkt 8 Uhr abends.

Karten a 35 Pf. sind bei den Betriebsvertrauensleuten, den Hilfskassierern und im Verbandsbureau, Ritzbergstraße 6, 3, zu haben.

Die Verwaltung.

**Kranken- und Begräbniskasse der Zimmerer zu Dresden.** Sonntag den 23. Februar 1913 nachmittags 8 Uhr

### General-Versammlung

bei Herrl. Ritzmatt 8. I. Tages-Ordnung: 1. Vortrag der Protokolle d. J. 1912. 2. Rechnungsbericht der Jahresrechnung 1912. 3. Neuwahl des Schriftführers. 4. Neuwahl der auscheidenden Vorstands- u. Ausschussmitglieder. 5. Rassenangelegenheiten. 6. Beratung und Genehmigung der neuen Satzungen. [B 119] Eintritt gegen Vorzeigen einer der beiden letzten Monatsquittungen. Die Wichtigkeit der Tagesordnung betr., ladet zum Erscheinen eines jeden Mitgliedes dringend ein. [B 119] Dr. Schwanitz u. G. Benschler, Vors.

### Krankenkasse d. Tischler zu Dresden u. Umgegend.

Am heutigen Sonntag, abends 8 Uhr, im Restaurant **Hans Sachs, Schöffelstr. 10, 1.** stattfindenden

### Ordentlichen General-Versammlung

werden alle Mitglieder höflich eingeladen. **Wilhelm Warhan.**

### Nichtigstellung.

Die Generalversammlung der Krankenkasse für Riemer und Zettler findet im Restaurant **Stadt Sittau, Ritterstraße 6,** statt. [V 212/5]

# Deutsch. Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Dresden und Umg.

Die Generalversammlung des Gesamtverbandes beginnt am 16. Juni 1913 in Breslau. Anträge hierzu müssen bis spätestens 15. März beim Vorstand eingereicht sein. Die Verwaltungsstelle Dresden und Umg. nimmt in einer am 13. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Zentralthalle, Dresden-2., Ritzschhofplatz, stattfindenden

## außerordentlichen Generalversammlung

zu den Anträgen, die von Dresden aus gestellt werden, Stellung, und werden nur die Anträge als von der Gesamtmitgliedschaft gestellt an den Vorstand eingeleitet, die von der außerordentlichen Generalversammlung am 13. März angenommen werden. Die übrigen Anträge müssen von den Antragstellern selbst eingereicht werden. Anträge, die in unserer Generalversammlung mit beraten werden sollen, müssen bis spätestens den 8. März an das Verbandsbureau schriftlich eingereicht sein. Anträge können auch von Betriebs- und Branchen-Sitzungen und -Versammlungen gestellt werden.

## Branche der Werkzeugmacher!

Dienstag den 18. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saale des Volkshauses, Ritzschhofplatz 18

## Branchen-Versammlung

Tages-Ordnung: 1. Die Geschichte der Baukunst. Referent: Herr Schriftsteller Menzer. — 2. Jahresbericht der Branchenleitung. — 3. Neuwahl der Branchenvertrauensleute. — 4. Neuwahl der Branchenleitung. — 5. Branchen- und Verbands-Angelegenheiten.

## Schleifer, Polierer u. Vernickler!

Dienstag den 18. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Volkshauses, Ritzschhofplatz 2

## Branchen-Versammlung

Tages-Ordnung: 1. Land und Leute im Orient. Referent: Herr Schriftsteller G. Reinhardt. — 2. Neuwahl der Vertrauensmänner. — 3. Verbands- und Branchen-Angelegenheiten.

## Branche der Schmiede!

Sonntags den 23. Februar, abends 8 Uhr

## Grosser WINTER-BALL

im Volkshaus, Krabantenstraße.

## 4 Lichtbilder-Vorträge

über **Die Bedeutung der körperlichen Erziehung für die Arbeiter**

Referent: Herr Rappich, Leipzig. — Erläutert durch 80 Aufnahmen.

Montag den 17. Februar im Gasthof **Wieschen, Lorenzstr. 57.**  
Dienstag den 18. Februar im **Goldenen Schwan, Poststraße 10.**  
Mittwoch den 19. Februar in der **Goldenen Höhe, Sebnitz.**  
Donnerstag den 20. Februar in der **Zentralthalle, Ritzschhofplatz.**  
Anfang 8 1/2 Uhr. Karten a 20 Pf.

Für Jugendliche freier Eintritt bei Vorzeigung der Mitgliedskarte oder des Mitgliedsbuches.

Zahlreiche Beteiligung an den Veranstaltung erwartet. Die Ortsverwaltung.

Die machen unsere geistigen Abwechslung auf den den bestgen. Schautentwurf beteiligenden Vorkauf des **Barthelme Hermann Kersfeld** und **Wendel** anzuweisen.

Verantwortlich für den erbaulichen Teil: **Karl Sachs, Dresden-Ritzschhof.**  
Verantwortlich für den Unterhalt: **Wendel Kersfeld, Dresden.**  
Text und Verlag: **Raben & Röh, Berlin.**

### 4. Wahlkreis :: Bezirk Loschwitz

Sonntag den 23. Februar 1913 im Gasthof Ober-Neudorf

## Großer Familien-Abend

Darstellungen: Gesang, humor. u. satyr. Aufführungen sowie der Zeit entsprechende Gebendenspiele und **BALL.** Die Vorträge werden ausgeführt von der **Stegewitz-Gesellschaft.** Einlaß 5 Uhr :: Anfang 6 Uhr :: Ende 2 Uhr  
Karten zum Preise von 25 Pf. sind bei allen Vortragssammlern sowie bei den bekannten Genossen zu haben. [V 10]  
Zahlreichem Erscheinen steht entgegen. **Das Komitee.**

# Zoologischer Garten



## Seelöwen- u. Pinguin-Vorstellung

Jedoch mittags 11 und nachmittags 4 Uhr

## Grosser Tintensch, Riesenseestern

Sonntag den 16. Februar  
Donnerstag den 14. Februar  
Einlaß: 50 Pf. (von abends 7 Uhr an 30 Pf.)



Sächliche Angelegenheiten.

Zur Zwang zur Teilnahme am Religionsunterricht.

Ein interessanter Rechtsstreit schwebt derzeit vor dem sächsischen Verwaltungsgericht. Der 1908 geborene Sohn...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

gegen die Lehrer hat es selbst das Vaterland zu tun... gegen die Lehrer hat es selbst das Vaterland zu tun...

Jetzt ist dem Redakteur des aller 14 Tage erscheinenden... Jetzt ist dem Redakteur des aller 14 Tage erscheinenden...

Diese Tatsache steht nur die eine Erklärung zu... Diese Tatsache steht nur die eine Erklärung zu...

Natürlich ist davon kein Wort wahr... Natürlich ist davon kein Wort wahr...

Die Jittner Vorangezeitung meldet aus Neugersdorf... Die Jittner Vorangezeitung meldet aus Neugersdorf...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht... Die bürgerliche Erziehung als das Oberlandesgericht...

los auszusperren, das ist ein Vorgehen, das nach unserer Empfindung... los auszusperren, das ist ein Vorgehen, das nach unserer Empfindung...

So sehr die ausgesperrten Pastoren mit Kraftausdrücken... So sehr die ausgesperrten Pastoren mit Kraftausdrücken...

Leipzig. Das Leipziger Stadtverordnetenkollegium... Leipzig. Das Leipziger Stadtverordnetenkollegium...

Jittner. Der Oberlehrer Jittner von der zweiten... Jittner. Der Oberlehrer Jittner von der zweiten...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte... kleine Nachrichten aus dem Lande. Der 29 Jahre alte...

Stadt-Chronik.

Freiheitsberatung in der Arbeitsanstalt.

Eine schier unglaubliche Geschichte passierte nach seiner... Eine schier unglaubliche Geschichte passierte nach seiner...

Die Ertüchtlichkeit in Sachsen... Die Ertüchtlichkeit in Sachsen...

Der Lohn der Russen... Der Lohn der Russen...

Der Sachliche Sozialist... Der Sachliche Sozialist...

Der Sachliche Sozialist... Der Sachliche Sozialist...

Der Sachliche Sozialist... Der Sachliche Sozialist...



**Rangierbahnhof Dresden-Friedrichstadt besetzt.** Dort befindet sich eine größere Kiesgrube. Von da wird der Kies zur Bahnhüterhaltung entnommen, zugleich aber der Abraum dazu benutzt, um die entstandenen Vertiefungen wieder auszufüllen. Hierbei entstehen oft Brände des Mülls. Ob diese von Arbeitern der Staatsbahn oder durch Funkenflug der Lokomotiven entzündet werden, entzieht sich unserer Kenntnis. Tatsache ist, daß oft weite Komplexe brennen, durch die ein ekelerregender Geruch verurteilt wird, so daß Passanten oft kaum ins Lande sind, das vorbeifahrende Beiseherer oder die Hamburger Straße zu passieren. Am meisten leidet natürlich das Dienstpersonal des Rangierberges darunter, das in allergrößter Nähe dieser Müllbrände arbeiten muß. Wir möchten die Eisenbahnverwaltung darauf hinweisen, baldigst Abhilfe zu schaffen. Vielleicht kümmert sich die Hochpolizei auch einmal um diesen Zustand.

**Dresdner Luftschiffahrt.**

Die Dresdner Luft-Betriebs-Aktiengesellschaft (Delba) in Dresden wird nun — nachdem die Stadtverordneten den Plan zur Verfügung gestellt haben — auf dem Gelände an der südlichen Abwässerungsanlage in Kadix einen Luftschiffhafen und Flugplatz errichten und betreiben und darauf insbesondere eine Halle mit Werkstätte für H-Schiffe errichten. Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft (Delag) in Frankfurt a. M. verpflichtet sich, vom Jahre 1913 an unter Benutzung der Halle mit einem H-Schiffe, und zwar zunächst mit dem in Frühjahr 1913 fertig werdenden und Sachsen zu benennenden Schiffe, in von und nach Dresden ein möglichst regelmäßigen, dauernden Luftschiffahrtbetrieb (insbesondere nach Leipzig und Berlin und den dortigen Stellen und in die nähere und weitere Umgebung von Dresden, z. B. die sächsische Schweiz, nach Prag, Leipzig, Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Freiberg, Chemnitz, Pausen, Jittau, Göritz) einzurichten und zu erhalten. Die Delba stellt der Delag ihre Halle unentgeltlich zur Verfügung als Luftschiffhafen zur Verfügung. Die hiesige Instandhaltung der Halle und ihre Bewachung ist Sache der Delba. Die Delag ist verpflichtet, jährlich von der Dresdner Halle aus mindestens 50 und, wenn diese Fahrten eine durchschnittliche Einnahme von 1500 M. erbraut haben, mindestens weitere 50 Fahrten zu machen. Der Vertrag wird zunächst bis Ende 1922 geschlossen. Entfallen während der Vertragsdauer Streitigkeiten zwischen der Delag und der Delba, so soll, solange Graf Zeppelin lebt, dieser im Falle seiner Verehrlichkeit alleiniger Schlichter sein.

**Schutzimpfung gegen Tollwut.**

Nach einem von der sächsischen Regierung getroffenen Abkommen ist die bei dem preussischen Institute für Infektionskrankheiten in Berlin N. 39 — Nordufer-Föhrenstraße, am Ringbahnhof, Putzstraße — errichtete Abteilung für Schutzimpfungen gegen Tollwut auch sächsischen Staatsangehörigen, die von tollen oder tollwutverdächtigen Tieren gebissen worden sind, zugänglich. Die in Einspritzungen bestehende Behandlung erfordert in der Regel nicht die Aufnahme in das Institut und ist unentgeltlich. Dagegen sind für die Personen, welche in Ermangelung anderweitigen Unterkommens in Berlin in die Kran.-Abteilung des Instituts für Infektionskrankheiten aufgenommen werden müssen, an Verpflegungskosten schon bei der Aufnahme für ein Kind unter 12 Jahren 45 M., für ein älteres Kind oder für einen Erwachsenen aber 60 M. für die Gesamtdauer der Behandlung einzuzahlen, außerdem müssen auch folgende die Kosten der Rückreise mit eingerechnet werden. Etwa eintretende Ersparnisse werden zurückgezahlt. Verletzte, die sich der Behandlung unterwerfen wollen, sind von der Ortspolizeibehörde dem Institute für Infektionskrankheiten vorher anzumelden und haben dort bei ihrem Eintreffen ein Aufweisungsscheit der Ortspolizeibehörde vorzulegen. Im Interesse der von tollwutverdächtigen Tieren verletzten Personen und zur Erzielung einer sicheren Wirkung der Behandlung wird dringend empfohlen, daß solche Personen sich der Schutzimpfung ohne Verzug unterziehen. In Dresden durch Bisse von tollen oder tollwutverdächtigen Tieren Verletzte haben sich an das Volkspolizeiamt zur Anmeldung bei dem Institute in Berlin und Ausstellung des erforderlichen Aufweisungsscheites zu wenden. Für Unbemittelte trägt die Armenkasse die Kosten.

**Zentralarbeitsnachweis.**

Allgem. Abteilung. Die männl. Abteilung: Professionisten jeder Branche, Markthelfer, Kutscher, Arbeits- und Kaufburschen, ungelernete Fabrikarbeiter, Handlungsgehilfen und Schreiber, hatte im Monat Januar folgenden Verkehr aufzuweisen: 1882 (im Vorjahr 1838) Arbeitssuchende, 895 (993) offene Stellen, 806 (867) besetzte Stellen. Es kamen in diesem Monat auf 100 offene Stellen 154,4 (134,7), auf 100 besetzte Stellen 171,5 (154,3) Arbeitssuchende. — Die weibliche Abteilung, Wäscherinnen und Scheuerfrauen, Aufwartungen und Aufwäscherinnen, Dienstmädchen und Köchinnen, hatte im Monat Januar 1283 (1561) Arbeitssuchende, 1367 (1614) offene Stellen, 1218 (1463) besetzte Stellen. Es kamen somit in diesem Monat auf 100 offene Stellen 93,8 (96,7), auf 100 besetzte Stellen 105,3 (106,7) Arbeitssuchende. — Fachabteilung für das Schriftsteller- und Lektörergewerbe: 24 Arbeitssuchende, 11 offene Stellen, 10 besetzte Stellen. Es kamen somit auf 100 offene Stellen 218,2, auf 100 besetzte Stellen 240,0 Arbeitssuchende. — Fachabteilung für das Gastwirtsgewerbe: Die männliche Abteilung (Kellner, Köche, Bierausgeber, Hotelbediener, Hausburschen und Lehrlinge) hatte 719 Arbeitssuchende, 691 offene Stellen und 650 besetzte Stellen. Es kamen auf 100 offene Stellen 104, auf 100 besetzte Stellen 113 Arbeitssuchende. Die weibliche Abteilung (Kellnerinnen, Köchinnen, Wäscherinnen, Zimmer-, Serv- und Hausmädchen) zählte 283 Arbeitssuchende, 354 offene Stellen und 254 besetzte Stellen. Es kamen somit auf 100 offene Stellen 81, auf 100 besetzte Stellen 112 Arbeitssuchende.

**Walderholungsstätten.** Für dieses Jahr wird eine Erweiterung der Stätte im Wlauenischen Grunde um ein 34 Beuten umfassendes Gesehensheim geplant, dessen Bau rasch gefördert werden soll. Die ganze Stätte soll mit Zentralheizung ausgestattet werden, um im Winter offen bleiben zu können. Die Planung wurde von Herrn Architekt Wagnersberg angefertigt und mit der Ausführung Herr Baumeister Rappler, Deuben, betraut. — Die Stätte in Trachenberge soll erweitert werden, um auch Schülern ein Unterkommen zu bieten, ohne daß die andern Pflanzungen gestört werden. Hierzu wird in erster Linie das überflüssige Gelände des Vereins Waldschule von 10 000 M. dienen. — In dem kommenden finanziell schweren Jahr ist das Unternehmen auf weitere tatkräftige Unterstützung seiner Freunde besonders angewiesen.

**Selbstmorde.** Wegen eines unheilbaren Leidens machte eine in der Döppgärtchenstraße wohnhafte 63 Jahre alte Arbeiterin durch Einatmen von Leuchtgas ihrem Leben freiwillig ein Ende. — Auf gleiche Weise tötete sich ein 20 Jahre alter, in der Martin-Luther-Straße bedienstetes Hausmädchen.

**Ein Unfall ereignete sich heute früh 7 1/2 Uhr auf der Sachsen-Allee.** Eine ältere Frau lief in ein in mäßigem Tempo fahrendes Auto hinein. Sie trug eine stark blutende Kopfverletzung davon und wurde in die in der Nähe befindliche Wohnung gebracht. Den Fahrer des Autos trifft keine Schuld.

**Nachfest.** Der Neubau der Dresdner Volkszeitung (Volksgesellschaft Vorwärts) am Wettinerplatz ist so weit gediehen, daß er heute vormittag „gehoben“ werden konnte. Ein mächtiger buntbedeckter Sockelbau auf dem Dachgerüst des Baus zeigte dieses Ereignis in der üblichen Weise an. Zurzeit sind insgesamt 132 Personen an dem Bau beschäftigt.

**Vermischte Nachrichten.** Wegen der Leipziger Oster-Vormesse wird die sächsische Staatsbahnverwaltung einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Görlitz — Dresden ablassen. Als Verkehrsstag ist Montag der 3. März in Aussicht genommen. Der Sonderzug wird in den Vormittagsstunden in Leipzig eintreffen und am selben Tage in den späten Abendstunden wieder zurückfahren. — Bitterkleeesalz nahm auf dem äußeren evangelischen Friedhofe in Friedrichstadt ein in den fünfziger Jahren stehender Kohlenarbeiter. Da die erhoffte Wirkung ausblieb und sich bei dem auf der Pfortstraße wohnenden Arbeiter Magenbeschwerden einstellten, ging der Lebensmüde nach dem Krankenhaus Friedrichstadt, wo seine Aufnahme erfolgte.

**Kinderschutzkommission.** 4. Kreis. Nächsten Dienstag bei günstiger Witterung Waldpark. Treffpunkt 2 1/2 Uhr auf dem Altparkplatz an der Gergierstraße. Bei ungünstiger Witterung im Jugendheim. Probiert mitzubringen!

5. Kreis. Dienstag den 18. Februar, abends 9 Uhr, Versammlung im Volkshaus. Erscheinen aller ist Pflicht!

**Wanderungen im Bienertal.** Einen Lichtbildervortrag mit diesem Thema veranstaltet der Touristenverein Die Naturfreunde nächste Woche am Vuhlag im großen Saale des Regierheims, Friedrichstraße. Der Vortrag beginnt abends 7 Uhr, die Eintrittskarte kostet 20 Pfennig.

**Gewerbegericht.**

Gegen die Firma Kurt Jäger macht der Glasbleicher Hobeisel eine Lohnforderung von 19,90 M. geltend. Er hat dort im Auftrage gearbeitet. Nach der Behauptung der Beklagten hat er den Auftrag nicht vollendet, die Sachen waren noch auszubessern und wurden von einem anderen Schleifer fertiggestellt. Hierdurch wurde ein Teil des Lohnes ausgeblieben. Ein anderer Klotz ist bis jetzt noch nicht fertiggestellt. Der Kläger muß sich vergleichsweise mit 5,83 M. zufriedengeben und sich verpflichten, den einen Klotz noch fertigzustellen.

Gegen die Baumärkte Gaidler und Seiffarth klagt der Bauarbeiter Gustav Jaenicke wegen 20 M. Lohn r e s t e s. Die Beklagten bestritten die Höhe der Lohnforderung nicht, rednen aber mit einer Forderung des Kontinuitätsauftrags, die dieser an sie abgetreten hat. In diesem Zwecke legen sie eine schriftliche Abtretungsurkunde vor. Der Kontinuitätsauftrag ist ein Verbot, den einen Beklagten, der den Arbeiter freizustellen. Der Kontinuitätsauftrag Richter, der den Lohn für den Kläger mit in Empfang nahm und an diesen auszahlte, sagte nur für die Forderung. Die Beklagten zogen nun die 20 M. bei der letzten Lohnzahlung ab. Das Gericht war der Ansicht, daß die schriftliche Abtretung nicht genügt, auch sonst sei die Abtretung nicht genügend nachgewiesen. Die Beklagten werden daher zur Zahlung verurteilt.

In einer folgenden Klage der Maurer Waurich und Genossen gegen dieselbe Partei wegen zusammen 92,90 M. Lohn bestritten die Beklagten die Zahlungspflicht des Gewerbergerrichts. Die Beklagten haben mit dem Monnensführer, unter dem die Kläger arbeiteten, einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem das Amtsgericht zuständig sein soll. Den Lohn fordern die Kläger für Treppenbau und zum anderen Teil als unberechtigte Lohnansprüche für Monnensschulden. Die Beklagten erkennen den vollen Anspruch an, die Kläger lassen sich hierauf aber vergleichsweise 40 M. Monnensschulden antzehen. In einer weiteren Klage zwischen denselben Parteien wegen Lohnanspruchforderungen erhalten die Kläger vergleichsweise noch 15 M.

Ein Nachspiel werden wahrscheinlich die Klagen der Arbeiter Geier, Fröhlich u. a. gegen die Firma Gebr. Heinrich wegen verhältnismäßig erheblicher Lohnforderungen in verschiedenen Höhe haben. Die Arbeiter haben für die Beklagte die Werkzeugaufnahme in Dürrschneidwerk gebaut. Diese Arbeiter hat die Firma einen Klotz als selbständigen Unternehmer übertragen und ihm auch die Löhne zur Auszahlung übergeben. Dieser Klotz mußte dies als Zeuge abgeben, aber auch, daß er die Löhne in Höhe der Forderungen nicht bezahlt hat. Er meint nur, das Geld habe nicht zugereicht. Die Beklagte sieht ein, daß sie für die Lohnansprüche haftbar ist und erkennt die Forderungen der Kläger ohne weiteres an. Ebenso zahlt sie jedem Kläger 12 M. Lohnanspruch, weil diese auf die Auszahlung der Kranenfabrikanten warten mußten. Freiwillig schenkt sie den Klägern überdies noch 50 M., weil sie ihren Lohn erst einfließen mußten. Sie will den Klotz zurückgeschickt machen. Richter: Gewerbergerrichter Dr. Köfner. Unterzeichnet: Sozialminister Rood und Baumeister Unterdecker. Arbeiterbeisitzer: Glasarbeiter Weig und Bauarbeiter Rood.

**Aus der Umgebung.**

**Bezirksrat und Bezirksausschuß.**

Am Freitag fand wieder ein Bezirksrat der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt statt, der die Reste der in der Sitzung vom 29. Januar wegen eingetretener Beschlußunfähigkeit nicht erledigten Tagesordnung aufzuarbeiten hatte. Bekanntlich hatte damals der Bezirksrat dem von der Amtshauptmannschaft vorgeschlagenen Ankauf des sotsifialistischen Grundstücks an der Königsbrücker Staatsstraße für Zweck der Errichtung eines Bezirkskrankenhauses nicht zugestimmt, vielmehr beschlossen, zunächst den Ausgang verschiedener anhängig gemachter Rechtsstreitigkeiten abzuwarten. Es gingen verschiedene Anträge der Opposition durch, die aber damals nicht mehr erledigt werden konnten. So wie die beschlossenen, den Krankenhausausschuß durch Zuwahl von sechs Mitgliedern des Bezirksrates zu erweitern. Diese Wahl wurde jetzt vorgenommen. Gewählt wurden die Gemeindevorstände Fidler (Wlasow), Schäfer (Röschbroda), Kröber (Wlasow) und Schlexer (Röhlig), ferner Sanitätsrat Dr. Varrig (Wlasow) und Rechtsanwalt Anton (Woschwig). Weiter stand auf der Tagesordnung der Antrag der Gemeinde Niederlöbnitz auf Bestreitung von der Beitragspflicht zu den Kosten des Bezirkskrankenhauses. Niederlöbnitz soll, wie der Gemeindevorstand Hans begründend ausführt, nicht gegen das Bezirkskrankenhause sein, es befindet nur, daß es der Stiftung in Höhe von 60000 M., die der Gemeinde von privater Seite

für die Errichtung eines Krankenhauses in Niederlöbnitz gemacht worden ist, verlustig gehen könne. Die Gemeinde soll angeblich sogar gern das Bezirkskrankenhause in ihren Rahmen aufnehmen. Sie hat deshalb angeregt, beide Projekte miteinander zu verschmelzen, hat damit jedoch keine Gegenüber gefunden. Der Gemeindevorstand gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Bezirksrat, falls er die Erringung des Grundstücks an noch das Angebot von Niederlöbnitz annehmen möge, noch der Amtshauptmannschaft den Antrag von Niederlöbnitz abzugeben. Wlasow und Woschwig haben schon vor dem gleichen Anträge gestellt, indessen ebenfalls ohne Erfolg. Die beiden Gemeinden wollen nun bis zur letzten Instanz gehen.

Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hat in seiner letzten geheimen Sitzung die Aufnahme eines größeren Darlehens des Gemeindevorstandes der Dresdner Vorortbahnen genehmigt. Ein Gesuch der Schröterischen Erben in Woschwig von Reimons mit Voll an jedem Donnerstag im Sommerhalbjahre wurde besichtigt, dagegen ein Gesuch Brünig in Niederlöbnitz (Wlasow und Warrig) abgelehnt. Weiter wurden an verschiedene langweilige Personen aus Nadebul und Niederlöbnitz Anträge bewilligt und einige Refurse in Gemeindefürsorgeangelegenheiten erledigt.

**Wiesnig.** In dem vorgestern besprochenen Vortrage in der hiesigen Kochschule ist zu ergänzen, daß das fragliche Mädchen nur noch eine Mutter hat. Es handelt sich um eine ganz arme Familie. Vier Kinder gehen in die Schule, zwei sind aus der Schule, die Kinder müssen arbeiten und verdienen. Die Mutter ist häufig krank, noch die Not noch vergrößert. Die ganze Familie lebt in den dürftigsten Verhältnissen. In einem um so schlimmeren Zustande erscheint das kritisierte Verhalten der Kochlehrerin. Untere Kollig hat große Befriedigung in den Kreisen der Eltern hervorgerufen, deren Kinder hier in Betracht kommen, denn es handelt sich um Verhältnisse, in denen der geschickteste Vorkauf nur das Glied in einer Kette ist. Der Vorkauf ist, wie es scheint, Beschwerden gegenüber wenig zugänglich. — Welche Methoden an der hiesigen Schule den Kindern gegenüber geübt werden, zeigt auch folgender Fall. Gestern Freitag besaß ein Lehrer der ganzen Klasse, daß sie sich heute Sonnabend zum Nachhaken einzufinden haben. Warum? Einige Kinder sollen sich ungehörig benommen haben. Dafür will der Lehrer nun die ganze Klasse büßen lassen. Fälle dieser Art sollen gar nicht so selten sein. Den Eltern raten wir, in jedem einzelnen vorkommenden Falle Beschwerde zu führen.

Beim Fensterputzen abgeführt ist in der Eigenheim-Siedlung die Schlosserchefrau Wobst. Die Frau erlitt einen Armbruch.

**Koffelhaut.** Beim Herausnehmen glühender Kohlen aus der Kesselheizung im Waldhaus hatte sich am Dienstag ein Dienstmädchen schwere Brandwunden zugezogen. Am Donnerstag ist das Mädchen im Friedrichstädter Krankenhaus in Dresden gestorben.

**Laubgast.** Nächsten Montag, abends 7 Uhr, findet im Goldenen Anfer öffentliche Gemeindevorstandssitzung statt.

**Leuben-Laubgast und Umgegend.** Die Verwaltungssitzung der Gruppe mit den Delegierten findet ausnahmsweise schon Montag den 17. Februar im bekannten Lokale statt. Die Bezirksleitung.

**Wurgwitz.** Den hiesigen Honoratioren scheint es sehr unangenehm zu sein, daß der Arbeiterjugendbildungsverein am Balmsonntag eine Feier für die Schulklassen im Gasthof zu Niederhermsdorf arrangiert hat, da am selben Tage auch die Gesellschaft eine Konfirmationsfeier in Kesselsdorf veranstaltet. Die Würgerlichen fürchten nun, daß der Zustand ihrer Feier nicht allzu groß werden dürfte. Wir wollen hoffen, daß diese Befürchtung sich als berechtigt erweist. Ein hiesiger Lehrer und der Kesselsdorfer Pfarrer sollen besonders bemüht sein, Eltern und Kinder von der protestantischen Jugendfeier abzuhalten. Der Pfarrer tut das besonders unter Hinweis auf die spätere Arbeitsstelle der Schulklassen. Dieses Verhalten ist durchaus unzulässig, und die beste Antwort darauf ist, daß nun Kinder und Eltern erst recht unsere Feier in Niederhermsdorf besuchen. Sollten die Beeinflussungen dagegen nicht aufhören, dann müßten wir noch deutlicher gegen dieses Verhalten vorgehen. Den Eltern raten wir dringend, sich nicht einschüchtern zu lassen.

**Nadebul. Vereinskartell.** Montag den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr, Kartellsitzung im Restaurant Schartecke. Das Erscheinen aller Delegierten ist dringend notwendig.

**Nadebul.** An Stelle des verstorbenen Schuldirektors Garie wurde Lehrer Flammiger als Direktor für die 2. Bezirksschule gewählt. Herr Flammiger ist bereits 20 Jahre als Lehrer an genannter Schule tätig.

**Gerichtszeitung.**

**Sandgericht.**

**Sam Spielzeugel gewalt.** Der Buchhalter und Revisor Karl Reinhold Hauke war in der hiesigen Hof- und Bäckermühle seit 1908 in Stellung. Im Verlaufe von 1 1/2 Jahren hatte er nicht weniger wie 4800 M. unterschlagen und verbraucht. Als die Veruntreuungen bekannt wurden, mußte man ihn, ohne Anzeige zu machen, in einer weiteren ähnlichen Stellung lassen er wieder mit seinem Gehalte nicht aus und hielt in der Zeit von Juli bis Dezember 1912 1823 M. Sandgericht für sich verbraucht und auch noch Wechsel mit dem Namen seines Prinzipals versehen. Die Wechsel (600 M.) waren allerdings von ihm eingelöst worden. Nach seinem Geständnis war er in letzter Gesellschaft geraten und hatte das Geld bei Herderrinnen verheimlicht. Das Gericht erkannte auf 2 Jahre Gefängnis und 6 Jahre Ehrenrechtsverlust.

**Schiffengericht.**

**Die Herrenten als Kläger.**

Der Kutscher Kurt Hugo Weist war bei dem Fuhrwerkbesitzer Bergt beschäftigt und wurde dort am 11. November von einem Pferd in die Schulter gestoßen. Während darüber schon er los wird und der Haupt auf den Kopf. Das sah die Frau des Fuhrwerkbesitzers und es entstand zwischen beiden eine Auseinandersetzung, die bis 6. angänglich wurde. Als der Fuhrwerkbesitzer hingekam, entließ er G. sofort und da dieser nicht gleich ging, warf er ihn mit Gewalt hinaus. G. mochte bei seinem Arbeitgeber. Er wollte nicht, er er ohne Lohn gleich hin sollte. Deshalb klagte er in seine Herrenten gegen Weist und klagte die Recht noch auf dem Fuhrwerk, weil sein Pferd

Sonabend  
den wieder  
fortsetzung  
nach im über  
den in den  
nung die  
am 1. Beize  
nicht angenie  
sind nicht  
samtlich nicht  
einen Spaz  
er zum mit  
Der H  
gänger ist  
seiner jungen  
mutter zurü  
18. zum 19.  
nicht do. Au  
eines Verze  
brachte ihm  
in die im  
weilte und  
in einigen W  
jezt." Ein  
mann hätte  
Sohaltung  
seiner Schu  
hätte er sich  
er will so  
Seine Frau  
Die Frau, we  
nalter, weil  
von der Bedr  
10 M. Strafe  
Gewerk  
Das ist  
frühe allen  
Arbeiterbewe  
Kochschulver  
wieschaffter  
auf  
and, um sein  
Schulmache  
von bandwur  
stellungen zusa  
kretiert toden  
Nach dem  
des heißen B  
restionären  
in diesem H  
wirdlichen  
Anfor dieses  
nante, um die  
nachfolde m  
auszulegen.  
E  
Zufolgegeb  
jahren, aber  
dam bleibt  
drieben, in j  
weitere Welt  
den geschäft  
Eine Welt  
müßte aller  
und Couponab  
Welt auch nicht  
aber richtig  
idealen Wimen  
Im Absteig  
tröhenen reakt  
weiter eingeg  
He hätte, die  
Im Gegenteil  
herausgeben  
w a m e i n e s  
S o s a r t i g e  
Es hätte u  
lebt hat, nicht  
nassen Schu  
bestraflichen  
Wiederholt kom  
Befehl  
In den Bes  
wurde am Donn  
annommen. Ho  
Berammungen  
Schiedsbrauch  
untermer sich  
Küße, den Sch  
zu bringen.  
In Mo g  
in hartbesten  
bezu lin stüm  
hatten wir die  
tisch zu.  
Sur  
Der Str  
beginnen.  
Der Deuf  
Verband der W  
Stimmungsst  
zu einer Verba  
waren über 60  
bedeutendes R  
erklärten sich





schon wieder befehlt war. Nachts ließ ihn W. durch die Polizei...

Mitterwachen und Schwiegermutter. Der Kohlenarbeiter und Millitärinvalid Oscar Bernhardt...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

„Schutz der Arbeitswilligen“... Das ist in neuerer Zeit das Heldengesetz, unter dem die Volk...

Nach dem allgemeinen Hasso, das diese Bestrebungen trotz...

Es hätte und nach dem, was man dem Reichsverband schon...

In abgesehen davon, daß die Bekanntheit und abge...

Im übrigen verlohnt es sich, auf die Bekanntheit und abge...

Es hätte und nach dem, was man dem Reichsverband schon...

In Rogdeburg und Leipzig stimmten die Holzarbeiter...

Zur Lohnbewegung in der Binnen-Schiffahrt.

Der Streik in der Binnen-Schiffahrt dürfte heute...

Nachtraße vorzunehmen. Es wurde dann nachfolgender Vorschlag...

Die Grundzüge zur Voraussetzung für die weiteren Verhand...

1. Eine gemeinsame ununterbrochene Nachtruhe von fünf...

2. Die Nachtruhe ist an Raum und Fahrzeug gebunden und...

3. Anfang und Ende der Nachtruhe wird durch den Schiffs...

4. Wird das Fahrzeug durch elementare Ereignisse an der...

Diejenigen Firmen, die sich verpflichten, die Arbeitszeit...

Diejenigen Firmen, die sich verpflichten, die Arbeitszeit...

Parlamentarische Kommissionen.

Das Petroleummopol.

Nachdem in erster Lesung der Kommission der entscheidende...

Zu dem § 1 sind von den beiden liberalen Gruppen, dem...

Im § 2 wird dann die Konzessionsdauer für die Betriebsge...

Im § 3 wird dann die Konzessionsdauer für die Betriebsge...

Im § 4, Absatz 1, wird bestimmt, daß die Namensaktien...

Die Beratung des Marineetat in der Subkommission des...

Die Beratung des Marineetat in der Subkommission des...

Die Beratung des Marineetat in der Subkommission des...

Die Beratung des Marineetat in der Subkommission des...

Die Beratung des Marineetat in der Subkommission des...

das jemalige Beförderungsdienstalter nach dieser Vorchrift festzusetzen.

Schaffmeister Kühn betonte, die Durchführung dieser Re...

Für die Marine-Infanterie und Matrosen-Artillerie beantragt...

Das Reichsministerium will zur Vermeidung eines Nachweils...

Neues aus aller Welt.

Landesverratsprozeß.

Dem Reichsgericht wurde am Freitag der Handlungsgehilfe...

Gemeinsam in den Tod gegangen.

Tüßelberg, 14. Februar. Im Grafenberger Walde wurde heute...

Frankfurt a. M., 14. Februar. Zwei Frankfurter Kaufmanns...

Strassenbahnzusammenstoß.

Selbstmordversuch.

Aus Liebestammer.

Victoria-Salon, Waisenhausstr. 26. Gastspiel der weltberühmten australischen Tanz-Schönheit „Saharet“

Damen. empf. Leif. Spülgarn, Knäuel, Spritzen, hyg. Artikel und wenden sich bei Störung vertrauensvoll an Frau Fröhlich, Balkstr. 23. I.

Möbel-Liebig. empfiehlt allen Brautleuten sein großes Lager in Möbeln aller Art. Es ist gemalt. Bei Vorzahlung 10 Proz. Rabatt. Weinricher Str. 32, Fabrikgeb. Rein Baden, nur Werthhätten.

Zauberkünstler Bräuer. Feldschlösschenstr. 19. empfiehlt sich weiten Vereinen und Gewerkschaften.

Heidelbeerwein, süß. a. Nr. 50 Pf., Johannis- u. Stachelbeerwein a. Nr. 70 Pf. Kirch, Wermut u. Bergamotte a. Nr. 65 Pf. S. u. 10 Pf. Pf. verhandl. Heiler, Götta, Silberlinstr. 27, C. A. Reiserer

Kaisers Brust-Caramellen. Jeder Frau muß ihre Gesundheit, mit anderen Worten ihre Schönheit am meisten am Herzen liegen. „Kaisers Brust-Caramellen“ beseitigen nicht nur jeden Husten und Katarrh, sondern schützen auch vor jeder Erkältung. Darum geht die vorsichtige Frau nicht ohne eine Kaiser-Caramelle im Munde und Vorrat in der Tasche aus. Paket 30 Pf., Dose 60 Pf. Man verlange in Apotheken, Drogerien, Kolonialwaren-Geschäften nur Kaisers Brust-Caramellen.



Bankkontrolleure aus Arbeiterkreisen.

Aus Bauarbeiterkreisen wird uns zu der Eingabe der Bauarbeiter-Kontrollkommission betr. Anstellung von Bankkontrolleuren aus Arbeiterkreisen an die Dresdner städtischen Kollegien resp. als Antwort auf die Befragung dieser Forderung durch die Bauunternehmer geschrieben:

Seit Mitte der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts fordern die Bauarbeiter von den Behörden die Anstellung von Bankkontrolleuren aus Arbeiterkreisen. In erster Linie wurde diese Forderung bei der Reichsregierung erhoben, in Verbindung mit der Forderung allgemeiner Vorschriften zur Unfallversicherung. Das Reich hat diese Forderung immer mit dem Vorwand abgelehnt, daß diese Sache der Landesregierungen sei. Daher wurde die Forderung bei den Landesregierungen wiederholt. Auch hier waren es nur einzelne Bundesstaaten, die an die Sache näher herantraten. In den meisten Bundesstaaten sollen die Orts- und Kreisbehörden zuständig sein. Aus diesem Grunde sind die Arbeiter auch an diese Behörden herangegangen. Durch diese Bewegung veranlaßt, sind die Behörden insofern der Frage näher getreten, daß sie Vorschriften herausgaben, die den städtischen Kollegien die Anstellung von Bankkontrolleuren aus Arbeiterkreisen anzuordnen. Diese Vorschriften sind nun in den meisten Bundesstaaten freigestellt. Bankkontrolleure aus Arbeiterkreisen anzustellen. Die städtische Regierung läßt dies auch zu und hat gleich gezeigt, zu welchen anderen Arbeiten diese Bankkontrolleure verwendet werden könnten. Angestellt ist in Sachsen bisher noch kein Arbeiter.

Die Unternehmer kämpfen hiergegen mit aller Macht an und suchen die Einrichtung in Sachsen, wo ungefähr ein gutes halbes Dutzend solcher Kontrolleure in einigen größeren Städten angestellt ist, zu diskreditieren. Doch sie scheitern an der Tatsache, daß die Arbeiter sie zwar nicht, aber sie sollen keinen Zweck haben. Unsere Genossen haben in Sachsen im Laufe der Jahre schon gesagt, daß, wenn in Sachsen kein größerer Fortschritt zu verzeichnen ist, dies daran liegt, weil außer den paar Orten überhaupt keine Kontrolleure aus Arbeiterkreisen angestellt sind, und wo solche angestellt sind, die Genossenschaften nur als ein Drittel der Vertreter stellen dürfen, ein Drittel direkt von den Arbeitern selbst dorgebracht wurde. Die sächsischen Unternehmer sagen nun, daß die sächsische Bauarbeiter-Kontrollkommission fortwährend mehr Kontrolleure angestellt habe, daher die Unfälle zurückgegangen seien und also die von der Bauarbeiter-Kontrollkommission angestellten Kontrolleure deshalb einige Zahlen folgen lassen, durch die diese Behauptungen der Unternehmer nachgeprüft werden können, und zwar aus den Rechnungsangelegenheiten der sächsischen Baugewerkschaften:

Table with 5 columns: Jahr, Im Durchschnitt Beschäftigte Arbeiter, Zahl der Unfälle, Zahl der Verletzten, Zahl der Tote. Data spans from 1893 to 1910.

Die Zahl der tödlich Verletzten ist wohl der genaueste Maßstab, um beurteilen zu können, ob die Zahl der Unfälle im Steigen oder Fallen ist. Von 1893 bis 1899 kann wohl niemand daraus ein Fallen der Unfälle erkennen. 1899 kommen auf 100 000 Verletzte 84 Tote, 1894 sind es auffallend wenig und 1896 entgegengekehrt sehr viel. Dann bleiben sich die Zahlen gleichmäßig, aber nicht in rückläufiger Bewegung; denn 1900 sind es 66, also sogar mehr als 1893. Das Jahr 1910 ist außerordentlich günstig, und zwar fast durchgängig bei allen Baugewerkschaften.

Wenn 1907, in welchem Jahre ziemlich genau so viel Arbeiter beschäftigt waren, ist die Zahl der tödlich Verletzten gut halb so hoch. Da seit 1909 weder die Unfallversicherungsbedingungen geändert sind, muß dies günstige Ergebnis andere Ursachen haben. Wir glauben nicht sehr zu gehen, wenn wir dies der Ausperrung zuschreiben.

Die Bauarbeiter waren durch die Brutalität der Unternehmer so erschüttert, daß sie vor und nach der Ausperrung sich von den Arbeitern nicht viel sagen ließen. Besonders nach der Ausperrung wäre es den Arbeitern sehr erwünscht gewesen, wenn es nochmals zum Kampfe gekommen wäre, weil sie glaubten, daß sie eine größere Lohnsteigerung erzielen würden. 1911 war dieser Wunsch der Arbeiter den Arbeitern gegenüber zum Teil verschwunden und wie befürchtet, daß 1911 die Unfälle höher sind.

Wir können das Kampfsjahr 1910, besonders in Sachsen, nicht zum Vergleich heranziehen, weil in Sachsen die Ausperrung an Brutalität durchgeführt wurde und, wie oben erwähnt, eine ungeheure Erbitterung unter den Bauarbeitern vorhanden war. Wenn wir das Jahr 1910 ausschalten, dann sehen wir, daß in Sachsen eine Verminderung der Zahl der tödlich Verletzten kaum wahrnehmbar ist.

In Bayern, wo wir nun die paar Bankkontrolleure aus Arbeiterkreisen haben, sieht das Bild doch etwas anders aus. Hier sind die Zahlen der Bayerischen Baugewerkschaften:

Table with 6 columns: Jahr, Durchschn. Beschäftigte Arbeiter, Zahl der Unfälle, Zahl der Verletzten, Zahl der Tote, Zahl der Verletzten auf 100 000 Beschäftigte. Data spans from 1893 to 1910.

Nach hier sehen, wie bei der sächsischen Baugewerkschaften kommen 182 Tote auf 100 000 Verletzte, 1894 waren es ein paar weniger, 1906 aber noch mehr. In den ersten sieben Jahren sind es insgesamt 741 Tote auf die 645 852 Verletzte. In den nächsten zehn Jahren, in denen also die paar Arbeiterkontrolleure angestellt waren, kamen auf 990 455 Verletzte nur 722 Tote. Dagegen die bayerische Regierung nicht den Mut gehabt, allen Gefahren der Unternehmer zum Trotz einzusetzen und auch Arbeiterkontrolleure einzusetzen, denn die Baugewerkschaften wären wohl nicht in der Lage gewesen, die Zahl so herabzubringen. In Bayern sind es 400 Arbeiter in mehr als 100 000 Tote. Würde man in den anderen Städten und auf dem flachen Lande ebenfalls Kontrolleure angestellt haben, wären vielleicht noch mal 400 mehr unter den Verletzten. Und würde man diesen Kontrolleuren aus Arbeiterkreisen größere Vollmachten geben und die Unternehmer sie nicht mit solchem Maß verfolgen, dann wären die Unfälle auf ein Minimum herabzubringen. Nach ein Vergleich zwischen der sächsischen und Bayerischen Baugewerkschaften, bei welchem wir für beide das Jahr 1910 außer Betracht lassen, weil die Ausperrung in Sachsen am schärfsten durchgeführt war:

In den Jahren 1899 bis mit 1900 (1898 weggelassen), kamen insgesamt 675 Tote bei der sächsischen, aber auf 100 000 Verletzte 88 Tote; bei der Bayerischen 741 Tote oder auf 100 000 Verletzte 115 Tote. Von 1901 bis mit 1900 hatte die sächsische 694 Tote, aber auf 100 000 Verletzte 87 Tote. Bei der Bayerischen in demselben Zeitraum 838 Tote, oder auf 100 000 Verletzte 75 Tote. Wozu hat keine Ursache, auf seinen Vorbehalten auszuweichen; oder es ist eine merkwürdige Verbesserung zu konstatieren. Sachsen hat auch eine „Verbeßerung“ zu verzeichnen, nämlich von 68 auf 67. Ein recht löcherlicher Fortschritt in zehn Jahren! In Sachsen hat man zu großer Angst vor dem Unwillen der Unternehmer. Oder will man in Sachsen mit der Anstellung der Baukontrolleure aus Arbeiterkreisen so lange warten, bis die Bayerische, Württembergische und noch einige andere Baugewerkschaften Sachen überholt haben? Wir glauben dies nicht annehmen zu dürfen; denn wer Menschenleben retten kann und es unterläßt, macht sich der fährlichsten Lösung schuldig.

Wenn die Baugewerkschaften, also die Unternehmer, nur seit einem Vierteljahrhundert immer wieder versprochen, Verbesserungen einzuführen zu wollen und solche — nach ihrer Ansicht — auch durchgeführt haben, und die Zahl der Unfälle vermindert sich nicht, da sollte man doch andere Mittel und nicht immer wieder dieselben versuchen, die erweisen sich als erfolglos. Wir glauben nicht haben. Nachdem die sächsische Staatsregierung es den unteren Behörden freigestellt hat, auch Arbeiter als Kontrolleure anzustellen, sollte man hoffen können, daß wenigstens einige Behörden damit den Anfang machen.

A. F.

Über 34,000 Ähnllich lautende schriftliche Anerkennungen!

... Was Wunderbar wird  
Kaufmanns Malzkaffee  
von der Pirmontsche von dem  
und mit Originalzutaten.

Über 34,000 Ähnllich lautende schriftliche Anerkennungen!

Partelangelegenheiten.

Zum Begrüßung Schmeiers

Entsendet der Parteivorstand den Genossen Schmeiers als Vertreter. Für die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nehmen die Genossen Richard Fischer und Heber an dem Begrüßung teil.

Von der schweizerischen Sozialdemokratie.

Z. Die sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich hat am 16. Februar ihren ordentlichen Parteitag ab, für den die Geschäftsleitung und die sozialdemokratische Kantonsratsfraktion in ausführlichster Weise in der Parteipresse Bericht erstatten. Eingehend wird auch der Zürcher Generalstreik vom 12. Juli besprochen und äußert sich darüber die Geschäftsleitung u. a. folgendermaßen: Nach wie vor anerkennen den Generalstreik als eines der Kampfmittel der Arbeiter und politischen Situationen geben kann, in denen zu diesem gewaltigen aller Kampfmittel gegriffen werden muß. Wir halten es auch ohne weiteres für selbstverständlich und sprechen dies mit aller Bestimmtheit aus, daß, wenn es zu einem Generalstreik kommt, es Pflicht eines jeden Arbeiters ist, sei er in öffentlicher Stellung, sei in privater Stellung, sich demselben anzuschließen. Das verlangt schon die Treue zu seinen Klassenossen, das verlangt aber auch die einfache Erwägung, daß die im öffentlichen Dienste stehenden Arbeiter ihre gesamten Vermögensgegenstände dem Auftreten ihrer Klassenossen im Parlament und dem Kaufmann ihrer Arbeiterklasse an der Stimmurne verdanken. Aber es war und ist heute noch notwendig, darauf hinzuwirken, daß der Generalstreik nur dann angewendet werden soll wenn wirkliche Lebensfragen der gewerkschaftlichen oder politischen Organisationen es verlangen, und erst dann, wenn alle anderen Mittel verfehlt haben und die Voraussetzungen für die Anwendung dieses Kampfmittels gegeben sind. Ob nun diese Voraussetzungen letzten Sommer wirklich vorhanden waren, ob eine wirkliche Notwendigkeit für die gewerkschaftliche und politische Arbeiterbewegung bestand, um zum Generalstreik zu greifen, darüber konnte und kann man heute noch zweifeln Meinung sein.

Der Bericht der Kantonsratsfraktion läßt erkennen, daß unsere Genossen im kantonalen Parlament viel Initiativen betätigt und dadurch manchen direkten und indirekten Erfolg zum Nutzen der Arbeiterklasse und damit der Gesamtheit erringt. Auch letzthalbe Agitation für die Parteiorganisation, für Wahlen und Volksabstimmungen wurde betätigt. Der kantonalen Partei gehören 115 Organisationen mit 7500 Mitgliedern an. Die Einnahmen der Parteikasse betragen im Berichtsjahre 7716,23 Frank, die Ausgaben 7664,69 Frank, das Vermögen ist um 1417,02 Frank auf 2124,19 Frank gestiegen.

Vereinskalender für Sonntag.

- 4. Kreis, Bez. Weisig, Nachmittags 8 1/2 Uhr öffentl. Versammlung in Weisig, Weisig, — Bez. Ostendorf-Ostern u. l. Nachmittags 4 Uhr Volksversammlung im Gasthof zum Dieck. 6. Kreis, Bez. Janderode u. l. Nachmittags 8 Uhr Mitgliederversammlung in Volk's Restaurant, Neumarkt. Fabrikarbeiterverband, Jahrestag Dresden u. l. Nachmittags 4 Uhr Bezirksversammlung in Rindsch's Gasthof, Gauenitz. Verb. d. Hausarbeiter u. Arbeiterinnen, Bez. Kreischa, Langthaus u. l. Abends 7 Uhr Tagabend in Waldsch's Gasthof, Kreischa. Dr.-G. Kreis Sänger, Janderode, Nachmittags 4 Uhr Gesindeball im Gasthof Janderode. Arbeiter-Genossenschaft (System Krenz), Sonntags 10 Uhr Unterichtskursus im Rest. Neumannsdorf, Tharandter Straße 81.

Vereinskalender für Montag.

- Metallarbeiterverband, Verwaltung Dresden u. l. Abends 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthof Viehchen, Lorgauer Straße.

Bei Projekte erliegen Sie auf einmal mit dem bekannten selbständigen „Verstärker“! Die Wäsche wird bei Verwendung von „Verstärker“ im Handumdrehen labil und sauber, schweißweis wie auf dem Rasen gebleicht und vollkommen desinfiziert. Wissenschaftliche Versuche wie Millionen Hausfrauen haben es bestätigt. Wer Zeit und Geld sparen und seine Wäsche schonen will, brauche „Verstärker“!

Schüler-Mützen für alle Schulen J. S. Lippmann 21 Annenstraße 21. Brautmöbel. Große Auswahl. Bekanntester Möbelhaus, Weidiger Straße 21/22. Verlangen Sie Preisliste.

Gesinnungsgenossen! Werbt für eure Volks-Zeitung!

Blutarme u. Kranke trinken während der Rekonsolidation Santa Lucia Stärkungs-Fl. 1.50 Rotwein u. 2. — Nachahmungen bitte zurückzuweisen

3 neue MAGGI'S Suppen Prinzeß-Suppe Windsor-Suppe Familien-Suppe 1 Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg.



Eisenbahn-Fahrplan für Dresden.

Die Zeitangaben von abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 59 Minuten sind unterstrichen. Die Züge in Richtung nach und von Dresden-Reustadt bezeichnen, mit Ausnahme der Schnell- und Eilzüge, sämtlich den Bahnhof Berliner Straße. \* Bedeutet: zurückspflichtiger Schnellzug. † Bedeutet: aufschlagfreier Eilzug.

Main railway schedule table with columns for direction, departure/arrival times, and station names. Includes routes to Riesa, Chemnitz, and other regional destinations.

Advertisement for 'Blitz-Fahrplan', 'Der Stern', 'Der Sachse', and 'Das kleine Kursbuch' (15 Pf.). Includes contact information for 'Volksbuchhandlung' at Große Zwingerstraße 14.



**Seltene Angebot!**

**Kokos-Läufer!**

Von **Kokos-Läufern**, bestimmt für Ausstellungen, habe ich noch ein bedeutendes Quantum. Ich gebe diese **Kokos-Läufer** zu fabelhaft billigen Preisen ab.

**Kokos-Läufer!**

**Kokos-Läufer**, natur, 67 cm breit, einseitig, das Meter M. 1.20.

**Kokos-Läufer**, farbig, 100 cm breit, einseitig, das Meter M. 1.80.

**Kokos-Läufer!**

**Kokos-Läufer**, natur, 100 cm breit, einseitig, das Meter M. 2.—.

**Kokos-Läufer**, farbig, 100 cm breit, einseitig, das Meter M. 2.50.

**Kokos-Läufer!**

**Kokos-Läufer**, natur, 67 cm breit, doppelseitig, das Meter M. 1.80.

**Kokos-Läufer**, farbig, 67 cm breit, doppelseitig, das Meter M. 2.—.

**Kokos-Läufer!**

**Kokos-Läufer**, natur, 100 cm breit, doppelseitig, das Meter M. 2.25.

**Kokos-Läufer**, farbig, 100 cm breit, doppelseitig, das Meter M. 3.—.

**Kokos-Läufer!**

Oben angeführte **Kokos-Läufer** sind aus allerbestem Material gefertigt. Der **Kokos-Läufer** ist der billigste und haltbarste Läufer der Gegenwart. Muster nach auswärts franco.

**Ernst Pietsch**  
Dresden-A., Moritzstrasse 17.

**Konfirmanden-Anzüge**

Bester Erlag für Maßarbeit. — Moderne Schmitze in blau und schwarz, taubellos verarbeitet, M. 12.50, 15, 17, 20, 22, 25 usw. Ferner empfehle die in reichhaltigster Auswahl eingetroffenen

**Frühjahrs-Neuheiten**

in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. Solide Ware! 5% Rabatt! Kulante Bedienung!

**Konfektionshaus**

**Rudolf Lederer, Radeberg**  
23 Dresdner Strasse 23 [K 298]  
rösstes Geschäft dieser Branche am Platze.

**Achtung!** Mittwoch den 13. Februar im **Richters Restaurant**, Gröbenstraße 1 [K 290]

**Preis-Schiessen**

zur Fleisch- u. Wurstwaren! Klubbühne gestattet. Um zahlreichem Besuch bittet der Vorstand.

**Loge-Männer** [K 291]

1912er Frühbrut, gute Einleger, in beliebiger Farbe, 12 Hühner u. 1 Dahn 20 M., 6 Hühner u. 1 Dahn 17 M. Neumann, Soulestr. 26.

**Neu** [B 120]

eingetroffen: 500 Platten für Grammophone, Stadt 3 Markt verkaufe ich dieselben für 75 Pf. Wettinerstr. 31. Tappert.

Partei- u. Gewerkschaftsgenosse Rob. Sterlich Lockwitz, Borthener Str. 49, empfiehlt sich als Herrenschneider und bittet um Unterstützung.

**Kleine Anzeigen**

**Grammophone**  
Zubehörteile, Reparatur  
Alle Fabrikat-Schallplatten  
**August Quisner**  
Stephanienstraße 33, 4.  
Komme zu jeder Zeit ins Haus.

**Trichterföhrer Sprechapparat**  
für 8 M. zu verkaufen Westerntorstr. 34. Tappert. [B 129]

**Einfl. Blusen u. Kleider**  
fert. Fr. Berndt, Hühnerstr. 11. [B 181]

**Gänseledern**  
gut gefüllten, sauber gereinigt, sowie auch ungefüllten empfiehlt  
**G. Blabe**, Gänselederm., Grubenstr. 12, Dresden. [B 117]

**15 Ver. H. m. Federmaß** v. 10 M. an, Nähmasch. 20 u. 35 M., (schöne Stoffe, herrschaftl. Herren- u. Damenkleidung) (pot. 181111).  
**J. Arlt**, Viehchen, Seidenrigger Straße 24. [B 118]

**Singer-Nähmasch.** gut nat. 15 M. [B 119]  
**S. vert. Mickler Str. 26. I.** [B 116]

**Gurck H. u. S. Kad** a 30 M. zu  
verkauft. 133. H. 1. [B 120]

**Küchen-Soia** billig zu verkaufen  
Bauhofstraße 17. pr. r. [B 118]

**Für Honig**  
in Baden hoch wachener, 1 Boh. toll zur Probe 3.50 franko Nachh. **Dr. Dienensüchter** B. Geyer Scherzdingen (Schneeberger Geb.)

**Herrschall. gotr. Karrenkleider** u. billig Gebler, Dreygasse 8, L.

**Halt!!!** Was erzieht in allen  
Krankeitsfällen  
**S. Wänd.** Frig. Meuter-Str. 16, L.

**Gelegenheitskauf.**  
Dr. Post Schuhwaren für Herren, Damen, Knaben und Kinder, Schallstiefel, Stiefeln usw. verk. bill. **S. Gummig.** Radikal, Köpchenbräcker Str. 98. [B 103]

**H.-Rad** sehr leicht, sportl. **D. Rad** Palmstr. 18. II. r. [B 20]

**Rad** (Wrennador), 30 M. u. neu, 2 vert. Appellstr. 18. I. M. [B 77]

**Akkumulatoren**  
werden sachgemäß und billig geladen im  
Akkumulatorenwerk  
**Hugo Pötschke**  
Neue Gasse 34  
Neue und gebrauchte am Bannt.

**Hohen Nebenverdienst**

können gewissenhafte, zuverlässige Arbeiter, Werkmeister, Beamte usw. jeden Berufs erlangen durch Zuweisung von Bestellungen auf Beeren- und Obstweine in 10-Peter-Nordfischen-Versand in gut bestimmlicher, hervorragender Qualität.

Anfragen an die Exp. d. An. unter Chiffre **M. B. 100.**

**Seltene Gelegenheit!**

**Neue Sprechapparate**

mit u. ohne Trichter, pa. Fabrikat, mit Garantie, verkaufe, um zu räumen, ganz billig. Trichterlose Apparate von 8.50 M. an.

**Ernst Nosok**, Viehchen, Bürgerstr. 8, Grobartige Neuheiten in pa. Schallplatten, 25 und 30 cm, Nadeln, Federn und alles Zubehör. Auch Sonntag zu Hause. [K 277]

**Und wenn die Welt auch untergeht, der Glanz von Urbin fortbesteht!**

In Dosen überall erhältlich  
Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg

**Vertreter**

für ältere Feuerversicherer: in Dresden, deren näheren Umgegend und den Bezirken Deuben, Thuroandt, Rodewitz, Mohorn, Niederleßig, Gohlitz, Radebeul, Weibitzsch gesucht. Event. Bes. stand vorhanden. Offerten mit näd. Angaben unter K. 222 an **Kauleitner u. Vogler, H. G., Dresden.** [A 169-17]

**Maschinen-Jacken u. -Hosen**

**Blusen** glatt, blau u. gestreift

**Malerkittel**

**Dienerjacken** und dergleichen [L 222]

sowie sämtliche Stoffe

**Ernst Venns**  
Dresden  
Annunstraße 28

**Hohen Nebenverdienst**

Herren aus allen Gesellschaftskreisen mit akquisitorischen Fähigkeiten können sich ohne Unterbrechung ihrer Berufstätigkeit hohen Nebenverdienst erwerben durch Nachweisung von Versicherungen aller Branchen. Allgemeine Aufklärung der zu übernehmenden Tätigkeit u. Durchführung der erhaltenen Nachweisungen durch sachmännlich gebildete Organe. Offert. u. Chiffre **D. K. 4608** an Rud. Wöhe, Dresden. [A 123]

**Erfinder!**

Kapitalisten suchen gewinnbringende Erfindungen u. Ideen, für welche 10 000 M. und mehr bezahlt werden. Offerten unter **R. 633 P. M.** an **Rudolf Wasse, Frankfurt a. M.** [A 128]

**Walterlehrling**

für Office suchen **Stauch & Goltzsche**, Dekorationsmaler, Niederwühlitz, Königsstraße 8.

**Hygien. Frauenartikel**

**Fran Heusinger**  
aus G. u. S. 37  
v. d. e. s. b. e. i. d. e. w. e. l. d. e. r. a. n. n. e. n.

**Musik-Instrumente** aller Art

**kauft und tauscht**

**Ziegelstrasse**  
**107 Otto Friebe 13**  
Eckhaus Steinstrasse.

**Steinlehrling,**  
John adularer Eltern, in gute Lehre gesucht. **Otto Conrad,** Annunstraße 17, Bismarck. [B 125]

**Lehrmädchen** [K 106]

für Weiß-, Woll- u. Schmittwaren-geschäft gesucht **H. Binder,** Cassabauer, Ecke Schul- u. Mittelstr.

**Frauen,** die Fabrikarbeiten übernehmen wollen, gesucht. Off. u. **R. S. 114,** Postamt 79. [B 115]

**Kanarienvogel** u. 6 St. u. Zuchtweibchen u. 1 St. an best. u. best. [B 123]

**S. Giede, Dresden, Kelenke, 59, I. M. 1001.** Zimmer sofort zu vermieten Verwerker, 4, p. r. [B 107]

**Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!**

Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhschmähle **Pilo** nur ganz wenig auf und reibe sodann mit einer weichen Bürste glänzend. **Pilo** ist sehr fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparsam im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.

**Möbel jeder Art** laufen Sie vorzuziehend in **Pirnaische Strasse 315** **Osk. Hentschel.**

**Sparkasse Klotziche**

Nachhaus — 4 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn — Fernsprecher: Amt Dresden 809, Amt Klotziche 1. **Postfachkonto Leipzig Nr. 11286.**

**Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %** — Geschäftzeiten 8-1 und 8-5, Sonnabends 8-2 Uhr.

**Akkumulatoren** für alle Zwecke, als: Schließzellen, Zündzellen, Schließzellen, Kurbelwagen-, Automobilantriebe, für Autos usw. usw.

**Ladestation:**

**Akkumulatorenfabrik Hugo Pötschke, Dresden-Alstadt**  
Neue Gasse 26, a. d. Sorrestrasse. Tel. 5902.

**Potschappel.**

Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung** sowie auf sämtliche **Parzellierkarten, Interests, Druckaufträge** nimmt entgegen **Frauenlobs Buch- und Papier-Handlung**  
Dresdner Straße 44.

**Ehrenerklärung.**

Herrn Otto Velpner, Einnehmer der Versicherungsgesellschaft, Ostoria, Berlin, in Weichen, Großenhainer Str. 69, wohnhaft, erkläre ich hiermit, daß die von mir ausgesprochene Diebstahlsverurteilung auf Unwahrheit beruht, indem entnommene Gegenstände durch die Gendarmerie wiedererlangt worden sind und bebaure ich sehr, die Verleumdung ausgesprochen zu haben. [B 111]

Aktg., am 13. Februar 1913.  
**Fran Maria Hieschmann.**

Dierdurch allen Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß gestern unter ganz schön klarem im Winter von 14 Jahren nach schwerem Seiden mitags 1/2, 12 Uhr im Krankenhaus erkrankten ist. Die trauernden Eltern: **Herrn und Frau L. Hieschmann**, Dr. Hauptstr. 11. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr auf dem **Döbener Friedhof** statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau **Katharina Anguste Wolschold**, geb. **Frund**, am Donnerstag abend 8 1/2, Uhr nach langem, schwerem Krankenlager im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. **Riederfeldig**, den 15. Februar 1913.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 3 Uhr auf dem **Krausenhause** aus statt.

Der geehrten Einwohnerschaft v. **Pirnaischen Grund u. M.** empfiehlt sich die **Photographische Anstalt Emil Winzer & Sohn**  
**Potschappel, Theaterstr., Ecke Sorgestraße.**



### Deutscher Bauarbeiter-Verein Zweigverein Dresden.

Montag den 17. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in  
Wahles Restaurant, Köpchenbroder Straße  
Dienstag den 18. Februar, abends 8 Uhr, im  
Restaurant Goldner Anker, Klopstockstraße  
Dienstag den 18. Februar, abends 8 Uhr, im  
Restaurant Sächsischer Prinz, Schandauer Str.  
Donnerstag den 20. Februar, abends 8 Uhr,  
in Starles Restaurant, Böllnerstraße  
Donnerstag den 20. Februar, abends 8 Uhr,  
in den Sagonia-Sälen, Alaunstraße  
Freitag den 21. Februar, abends 8 Uhr, im  
Dresdner Volkshaus, Maxstr. 13 (H. Saal)  
Dienstag den 25. Februar, abends 8 Uhr, im  
Restaurant Bärpergatten, Dresden-Lößtau.

Tages-Ordnung in allen Versammlungen:  
1. Bericht vom Zweigvereinslag.  
2. Sonstige Angelegenheiten.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.  
Die Mitglieder werden abgestempelt.

### Die Wahl der Zweigvereinsleitung

findet Sonntag den 23. Februar, von vor-  
mittags 11 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, in  
folgenden Lokalen statt:

- Dresdner Volkshaus, Ribbenbergstraße 2, I., Zimmer 14
  - Nielsens Restaurant, Schöndrannstraße 1, Dresden-Neustadt
  - Reichfelders Restaurant, Dreyßgasse 3, Dresden-Altstadt
  - Starles Restaurant, Jägerstraße 35, Dresden-Johannstadt
  - Restaurant zur Sonne, Schandauer Str., Dresden-Erlagen
  - Dahms' Restaurant, Leibnizgasse, Dresden-Friedrichstadt
  - Kämpfers Restaurant, Bernauerstraße, Dresden-Lößtau
  - Restaurant Goldner Anker, Klopstockstr., Dresden-Gohlis
- Jeder Kollege mache von seinem Wahlrecht Gebrauch!  
Der Vorstand.

# Konsumverein f. Niedersedlitz u. U. Manufaktur- u. Schuhwaren-Geschäft Niedersedlitz, Schulstrasse 21. Zur Konfirmation

empfohlen wir: K 140

<b>Konfirmanden-Anzüge</b> 12 bis 35 Mark	<b>Schwarze Kleiderstoffe</b> 1.10 bis 8 Mark
<b>Konfirmanden-Hüte</b> 1.00 bis 4 Mark	<b>Farbige Kleiderstoffe</b> 1.- bis 8 Mark
<b>Konfirmanden-Mützen</b> 0.50 bis 2 Mark	<b>Konfirmanden-Jackets</b> 8.50 bis 30 Mark
<b>Maschinisten-Anzüge</b> 8 bis 4 Mark	<b>Konfirmanden-Paletots</b> 9 bis 25 Mark
<b>Arbeitsblusen</b> 1.75 bis 2.25 Mark	<b>Konfirmanden-Wäsche</b> Unterröcke, Schürzen Korsetts, Schals, Gürtel, Strümpfe, Handschuhe.
<b>Kragen, Manschetten, Chemisets, Krawatten, Schirme, Spazierstöcke.</b>	

Grosse Auswahl in Konfirmanden-Stiefeln und -Schuhen. Eleg. Schuhe und Stiefel  
in Rind, Ross, Boxcalf, Chevreaux, in schwarz u. braun. Kinderschuhe u. -Stiefel, Turnschuhe.

## Etablissement Lindengarten

Königsbrücker Strasse 121 Dresden-Neustadt Königsbrücker Strasse 121.  
Sonntag und Montag in den herrlichen Sälen  
**Grosse schneidige Ball-Musik.**  
Es laden ergebenst ein August Lorenz.

Freitag (Bühn) den 15. Februar  
abends 8 Uhr  
im großen Saal des Kristall-  
palastes, Schöferstr. 45  
**Öffentlicher Vortrag**  
Thema: Nervenzellen u. Nerven-  
leben. Referent: Herr H. Dreyer,  
Naturwissenschaftler. Einlaß 7 Uhr.  
Eintritt 50 Pf. Bei Anmeldung zum  
Mitgliedschaft 2 Personen frei.  
Um zahlreiches Besuch bitten  
Naturhistorische Dresden-Fr.  
B 127 Der Gesamtvorstand.

### Dalcroze Schule Hellerau

Nächsten Sonntag, 4 Uhr  
Drittes populäres Sonntag-Nachmittag-Konzert:  
**Marie Panthès** (Klavier)  
Werke von Bach — Chausson — Chabrier  
Ravel — Moreau — Dupont — Debussy  
Konzertmeister Ed. Seidler, Liegnitz.

4. Sonntag, 1. März: Nina Jaques-Dalrose  
(Sopran), J. Gaillard (Cello).  
5. Sonntag, 8. April: Wille-Streichquartett.  
6. Sonntag, 20. April: Emmi Leisner (Gesang).  
L 982 Karten: Sitzplätze 55 Pf.

Für Gewerkschaftsmitglieder im Gewerkschaftsbureau,  
Ritznerstr. 4, für die Mitglieder der Volkseinkaufsges.  
im Bureau derselben.

Semper Idem!  
**Gasthof Briesnitz**  
Sonntags  
ff. Ball.  
Feenhafte Beleuchtung!  
4-5<sup>1/2</sup>, Freitanz 4-5<sup>1/2</sup>, [A 164]  
Langmarthen 12 Stück 60 Pf., 6 Stück 30 Pf.

**Schneidiger Damenflor!**  
Meine verehrten alten Gäste wissen dies, neue werden  
ebenfalls einladen. G. Diecke.

**1 zig**  
ist  
**Neumanns  
Konzerthaus**  
Schoessergasse 8

Gesangs-Ensemble  
**Titania**  
Banan-Salon-Orchester

Hermann Lorenz

I. Etage  
Bauernschänke und  
Marionetten-Theater

**Achtung!**  
Sonntag und Montag den 16. und  
17. Februar in der  
Jagdshänke, Jagdweg 1  
II. Hockwürstchen (Kaffeezeit)  
Es laden freundlichst ein [K 100]  
Aug. Junke u. Fran.

**Grimmer Restaurant**  
5 Dörferstrasse 5.  
Heute Sonntag u. morg. Sonntag  
**Bodder-Ausflucht**  
mit urtümlicher Biermusik.  
Um gütigen Zuspruch bitten  
B 138 Gbr. Grimmer.

### Restaurant Elbschlösschen

Dresden-Nielsen, Köpchenbroder Straße 42.  
Morgen Sonntag: **Großes Bockbierfest**  
Gemütliche Unterhaltung. Küche und Keller A.  
B 126 Hierzu laden freundlichst ein Willy und Anna.

**A. Kinners Restaur. Nieder-Gittersee.**  
Sonntags und Montag den 15. und 16. Februar  
**Große Schweinsbratenpoule.**  
Hierzu laden ergebenst ein Das Komitee u. Aug. Hauser.

**Gasthof Birkigt.**  
Morgen Sonntag zum letztenmal [L 900]  
Das große Bier- und Ball-Fest  
**Ein Fahnenfest auf dem Ballau**  
hat großen Erfolg erzielt und ist wirklich des Besuches wert.  
Hochachtungsvoll Der Kellner Georg Kuhnke.

**Gasthof Neu-Bannwitz.**  
Sonntags den 16. Februar  
**Großes Schlacht-Fest**  
sowie Sonntag den 16. und  
Montag den 17. Februar  
**Großes Abend-Essen**  
verb. mit musikal. und humorist.  
Unterhaltung.  
Um gütigen Zuspruch bitten  
K 102 Georg Köhler und Fran.

**Arbeiter**  
[B 138] (pfeifen gut und billig vegetarisch)  
**Gruner Str. 8, I.**  
Große Portionen v. 30 Pf. an.  
Trinkt und verlangt überall die  
Biere und Simonaden der [K 100]

**Brauerei Nickern**  
Telephon 2887, Amt Niederseebitz.

**Gasthof Stebsch** Starkbefeizte Ballmusik  
Es laden ein L. 122 u. Fran.

### Kino-Welt-Spiegel

Dr.-Pleschen, Trachenbergstr. 15  
vom 15. bis 17. Februar die großen Schlager  
**Die Sirene, Drama in 2 Akten.**  
Der schwarze Kanzler. Intrigenpiel in 3 Akten.  
Der Kunstkritiker. Komödie.  
Dresdner Karnevalzug 1913 und das übrige  
große Programm. [B 105]

**Kaiserhof-Kino Radeberg**  
Samstags den 14. bis Dienstag den 18. Februar  
**Großes neues Programm.**  
**In eigener Sache.** Detektiv-Drama  
in zwei Akten.  
**Die junge Orgelplelerin.** Drama.  
Nahe als Handlungserzähler. Humoristisch.  
K 883) Sowie noch weitere 5 Programmnummern.

**Echt Münchner  
Eberl-Bräu**  
in Halbliter und  
Elfer-Flaschen  
Pilsener-Bier  
Sowie  
die im Sommer 1911 eingeführt  
gewordene  
**Eberl-Brause**  
als köstliches Erfrischungsgetränk  
das überall beliebt ist.  
**Eberl-Sprudel**

**Ich muss  
reden**  
in meinem Beruf. Darum  
führe ich das bewährte  
Sausen-Husten-Bonbon  
Schokoladen-Brotchen bei mir.

**Gasthof Kl.-Naundorf.**  
Morgen Sonntag  
**Gr. öffentliche Ballmusik**  
im feinsten decorierten Saal. [K 987]  
Hierzu laden ergebenst ein M. Nitsche u. Frau.

**Gasthof Coschütz.**  
Morgen Sonntag [K 987]  
**Öffentliche Ballmusik**  
verbunden mit Fasnachtsball.

**Schmiede-Schänke  
Lotzdorf.**  
Am 15. und 16. Februar [K 858]  
**Großes Bockbierfest.**  
Es laden freundlichst ein  
E. Lungwitz und Frau.

**Gasthof Wilmsdorf**  
B 110) Sonntag den 16. Februar  
**Feine Ball-Musik**  
im feinsten decorierten Saal von  
Winterportfest. Der Saal ist  
in eine Winterlandschaft um-  
gewandelt. Darum: Auf zum  
**Gasthof Wilmsdorf**

**Gasthof Erbgericht Wallroda.**  
Sonntag den 16. Februar  
**Kaffeekränzchen.**  
K 888) G. Grundmann.

**Keine Uhr  
ist über  
1.50 M.  
zu haben u. zu sehen.  
Feder 1 M.  
Neue Uhren 2 M.**

**Ernst Rämisch**  
7 Wettinerstrasse 7.  
**Masseuse  
Selma Krönert**  
Her-Zankstraße 618  
Allen Kopf- und Halsbeschwerden  
empfehle ich meine Massage. Auch  
bei Gicht u. Rheumatismus. [K 100]

**Fahrräder,** neu  
in allen Preisl. von 100 Mark.  
a. h. Kirschstraße 42. Hauptstadt.  
Günstig und billig. [B 138]

**Gasthof Niederhäslich** Morgen Sonntag [K 107]  
**Feine Ball-Musik.**  
10 Langmarthen 50 Pf.  
Es laden ein [B 105]

**Gasthof Gittersee** Morgen Sonntag  
**Gasth. Zschiedge** [K 987]  
Prinzenhöhe, Cummersdorf  
**Ballmusik**



# SARRASANI

Dresden — Telephon 17760 und 17812

Ab Sonntag, 16. Februar: Das neueste Welträtzel:

## Das lebende Aquarium

Mac Norton

**Ich sage:** Ein Wesen! ein aussergewöhnliches wissenschaftliches Phänomen aus der Gattung der Vierfüssler, der Säugetiere mit 4 Magen! Ein anatomisches Genie!

**Ich trinke:** A. Eine Tonne Wasser enthaltend 220 Liter im Laufe von 2 Stunden 30 Minuten  
B. 100 Glas Bier in 10 Minuten

**Ich esse:** 52 trockene Brote von je 4 Pfund im Laufe von 48 Stunden

**Ich verschlinge:** Fische, Wasserschilkröten, Frösche, Wasserschlangen lebendig u. dutzendweise

**Ich behalte sie bei mir:** In den Magensäcken während 2 Stunden, wie der Walfisch den Propheten Jonas, dann kommen sie wieder aus meinem Halse heraus, zappelnd und lebendiger als je.

**Mac Norton**

Ausserdem

Harry Morton  
Der **Ausbrecher-König**

Die drei Saxons  
Die **stärksten Männer** der Welt

Wortley-Truppe  
in den **Quadrille Lüften**

Der **Affe** im **Aeroplan**

### 20 weitere Attraktionen

Nur noch wenige Tage bleibt dieses einzigartige Riesenprogramm in Dresden  
Es bietet eine Zusammenstellung aller Sehenswürdigkeiten, die der internationale, artistische Markt augenblicklich bietet

Allabendlich 7 1/2 Uhr: **Gala-Vorstellungen**

Sonnabend, Sonntag, Mittwoch 3 Uhr und 7 1/2 Uhr: Je **2 Vorstellungen 2**

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise

Telephonische Billettbestellungen auf alle Plätze werden von morgens 9 Uhr ab vom Circusbureau entgegengenommen

[L 988]

„Mönchshofkeiler“  
Rosenstraße 39.  
Heute und folgende Tage **Salvator-Anstich**, verbunden m. Nachtisch. Urtdelner Nachbetrüb. B 104] **Edwin Gneuß.**

Rest. z. freundlichen Ecke  
Feldschlösschen 22. Ecke Saganplatz.  
Wir bringen unsere besten, freundl. Lokalküchen nebst Vereinszimmer mit Piano in empf. Erinnerung. Besondere Spezialität: H. Kartoffelkuchen. Um gütigen Zuspruch bitten **Hilbert Kern u. Frau**

## SARRASANI KONZERT-TUNNEL

Sonntag 11—1 Uhr  
Täglich 6 Uhr bis 2 Uhr nachts **Bockbier** - Trabel

unter Mitwirkung der Original-bayrischen Königs-Kapelle. [L 988]

**Donaths Neue Welt, Tolkewitz.**  
Jeden Sonntag und Montag

**Feiner Ball.**  
K 230] Besichtigungshaus **Otto Ferges.**

**Feldschlösschen, Kaditz.**  
Morgen Sonntag

**Feine Ball-Musik.**  
Von 1 bis 3 Uhr: **Freier Tanz.**  
K 75] NB. Palm-Sonntag: **Saal noch frei!**

## Sarrasani Trocadero

Ab 11 Uhr abends ununterbrochen. Eintritt 3 Mark.

Neues Programm

Komm Schatz mit deinen Verwandten nach **Gasthof Kaditz** heut Sonntag tanzen. Die Musik ist reizend, billig, schnell und flott. So komm Leuten, ihr werb' es nicht bereuen. Im **Gasthof Kaditz** tut jedes Herz sich freuen. [K 76]

### Gasthof Reichsschmied.

Sonntag den 16. Februar, abends 6 Uhr  
**Weber-Sänger!!**  
mit wieder total neuem Programm.  
Auftritt des brillanten Damenbarstellers **George Scharf.**  
Combarbans 70. Geburtstags [K 21]  
Original-Rustanten-Simpel aus der guten alten Zeit.  
Eintritt 1,5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Nach dem Konzert: **Ball.**

### „Vier Jahreszeiten“. Radebeul.

Donnerstag den 20. Februar, abends 7 Uhr [K 242]  
**Großes Frühlings-Fest**  
darstellend „Die Lössnitz im Blütenschmuck“.  
Grosser Sommernachts-Ball.  
Eintritt im Vorverkauf 75 Pf. An der Kasse 1 M. Galerie 50 Pf.

## Der Wintergarten

(Meinholds Säle)

ist unstreitig das beliebteste Tanz-Etablissement der Residenz. [K 91]

Jeden Sonntag und Montag:

### Die intimen Ballfeste

mit der **Goldenen Fliege.**

## Weltetablissement Zum Steiger

Niederpeterwitz-Potschappel.

Sonntag den 16. Februar, von 4 Uhr an

### Große öffentl. Ballmusik

Steiger hat dabei seiner Reklame; als größter Betrieb jederm bekannt. Steigerkapelle: **Die große Orchester-Orchestre!** Nur einzig bestehend. Um 10 Uhr die **großen Präsentationen.** Die feudale Schlittenfahrt im vollen Betriebe. Darum hinaus mit der Maus zu eurem **Steigerwirt Karl Haase.** [K 175]

## Colosseum-Theater

Freiberger Platz 20.

Bis mit Montag

### Der Kampf um das Erbe.

Ein Detektiv-Roman in drei Teilen.  
Spieldauer 60 Minuten.

### In der Mausefalle

Entzückende Flitterwochen-Komödie.

streng dezent. Familien-Nachmittags-Programm

Dienstag, Donnerstag und Freitag

### Maria Sonetta

Mimisches Schauspiel in drei Akten.  
In der Hauptrolle

### Lissi Nebuschka.

Lederh...  
Am S...  
Leder-A...  
in Erde gegerd...  
lante (am...  
Bedarfs...  
August B...  
Brau...  
laufen toll...  
Mö...  
C. Leon...  
Am S...  
Götzen Beuten



# Total-Ausverkauf

wegen Umbaues.

## Stadtbekannt sind unsere billigen Serien-Tage

1.95 95 2.95

### Zur Einsegnung

- Ein Blusen aus Velour, fests. Stoff, Wert b. 10.—, jetzt 95 Pf.
- Ein Blusen aus Winterstoffen, fests. Stoff, Wert b. 12.—, jetzt 1.95
- Ein Blusen, reines Popelin, fests. Stoff, Wert b. 15.—, jetzt 2.95
- Ein Kostümröcke, engl. Schnitt, Wert 10.—, jetzt 1.95
- Ein Unterröcke, Velour, fests. Stoff, Wert bis 10.—, jetzt 1.95
- Ein Dame-Handtaschen, moderne Formen, 1.95
- Ein Posten Herren- u. Damen-Schirme, zum Ausfuchen, 2.95
- Ein Jabots, eleg. Sachen, fests. Stoff, Wert bis 2.—, zum Ausfuchen, 95 Pf.
- Oberhemden, Wafo, mit Einlage, sonst bis 4.50, jetzt 2.95
- Ein Knaben-Sweater, fests. Stoff, Wert bis 1.85, jetzt 95 Pf.
- 1 Herren-Unterhose, 95 Pf.
- 1 Normal-Herrenhemd, 95 Pf.
- 3 Paar Herren-Socken, 95 Pf.
- 3 P. Dam.-Strümpfe, engl. Ig. 95 Pf.

- Ein Muster-Posten Konfirmanden-Kleider, schwarz, div. Stoffe, Wert b. 20.—, Hämungspr., 9.75
- Konfirmanden-Kleider, aparte Verarbeitung, Samtgarn, Cheviot, 12.75
- Konfirmanden-Kleider, schwarz, Crepe od. Popeline, hochleg. Ausführung, 15.75
- Entlassungs-Kleider, mod. Farben und Stoffe, fleißige Verarbeitungen, 13.50

- Weisse Unterröcke mit Stüderel, 2.25, 1.70
- Weisse eleg. Unterröcke mit Spitze und Stüderel, 4.25, 3.40
- Weisse Unterröcke, Witze, 3.00, 2.45, 1.95
- Konfirmanden-Taschentücher, 95, 75, 58 Pf.
- Konfirmanden-Handschuhe, schwarz, 95, 65, 48 Pf.
- 1 Serviteur, 95
- 1 Krage, 95
- 1 Krawatte, 95
- 1 Paar Manschettenknöpfe, 95

- Garn. Damenhüte, sonst bis 10.—, jetzt 2.95, 1.95
- Garn. Kinderhüte, zum Ausfuchen, 1.95, 95 Pf.
- Südwester für Kinder, engl. Art u. Wolle, 1.95, 95 Pf.
- Oberhemden, weiß u. bunt, sonst 4.25, jetzt 2.95
- Ein Selbstbinder, breit, Ser. I u. II, 95 Pf.
- Gummi-Hosenträger, extra starke Qualität, 95 Pf.
- 8 Stehkragen, vierfach, 95 Pf.
- 8 Paar Manschetten, 95 Pf.
- Ein großer Paradehandtuch, weiß und grau, vorgezeichnet, 95 Pf.
- 1 Bettwandschoner, 95 Pf.
- 1 Küchenwandschoner, 95 Pf.
- 1 Küchendecke, 1 Klammerbüchse, 1 Brotbeutel, 1.95
- Badetuch, 100/100, 95 Pf.
- Glacé-Handschuhe, schwarz und farbig, Paar, 95 Pf.

### Kleiderstoffe

- Schwarze Stoffe, reine Wolle, sonst 1.75, jetzt 95 Pf.
- Farbige Kleiderstoffe, Satinrock usw., sonst 1.45, jetzt 95 Pf.
- Kostümröcke, engl. Art, 180 cm breit, jetzt 1.95, 95 Pf.
- Blusenstoffe, mod. Streifen, fests. Stoff, Wert bis 1.50, jetzt 95 Pf.
- Kleider-Velour, 2/3 Meter, 95 Pf.

### Wäsche, Schürzen

- Damenhemden, Vorber. u. weibl. Stüd, 95 Pf.
- Damen-Beinkleider, Stüderel od. lang, 95 Pf.
- Damen Nachtsachen, Stüd, 95 Pf.
- Damen-Phantasihemden, reich mit Stüderelgarierung, sonst 2.75, jetzt 1.95
- Kinderhürzen, alle GröÙ., b. 75 cm lg., 95 Pf.
- Tändelschürzen, weiß und bunt, mit u. ohne Träg., sonst b. 2.50, jetzt 95 Pf.
- Wirtschaftsschürzen, ohne Träger, sonst 1.25, jetzt 95 Pf.
- Korsetts, grau Dreil., mit Spital, sonst 1.45, jetzt 95 Pf.
- Korsetts, grau Dreil., 50 Spiralt., sonst 2.05, jetzt 1.95
- Korsetts, Directoire, Satin, dreil., mit u. o. Halter, 1.95

### Baumwollwaren

- Hemdenbarchent, gestreift, 3 Meter, 95 Pf.
- Pikeebarchent, gute Qual., 2 Meter, 95 Pf.
- Hemdentuch, 80 cm breit, 3 Meter, 95 Pf.
- Wischtücher, fariert, 1/2 Dugend, 95 Pf.
- Küchenhandtücher, Halb., mit Rante, 1/2 Dgd., 1.95
- Staubtücher, 10 Stüd, 95 Pf.
- Waffelbettdecken, weiß, 2.95, 1.95
- Tischtücher, weiß, 95 Pf.
- Taschentücher, gebrauchsf., 1/2 Dugend, 95 Pf.
- Wachstuch-Tischdecken, 80/115, abgepaßt mit Rante, 95 Pf.

### Gardinen

- Tüll-Gardinen, mit Spädel, sonst 1.85, jetzt 95 Pf.
- Tüll-Gardinen, sonst 2 Meter, 95 Pf.
- Atteppdecken, Seidenlapp., sonst 4.50, jetzt 2.95

Wegen Aufgabe des Artikels! Ein Restposten 38 Stüd Teppiche 50% unter Preis

# Ludwig Bach & Co. Wettiner Strasse 3

**Lederhandlung**  
Am See 19.  
**Leder-Ausschnitt**  
in alle gegerb. Tuche- u. Schleder sowie sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel billigst.  
**August Holschke.**  
**Brautleute**  
kaufen solid und billig  
**Möbel**  
Ausstattungen f. jed. Preislage bei  
**C. Leonhardt**  
Am See 31.  
Goldnen Reuten Zeitungsdruck!

Der gelehrte  
**Arzt**  
und die erfahrene  
**Großmutter**  
sind darüber einig,  
daß bei Husten, Keuchhusten, Verschleimung usw.  
**Schokoladen-Herlinge**  
Sauska-Bombon, 1/2 Pfund  
25 Pf., doch die besten sind.  
Bieten gute gebr. Räder  
erlaubt billigst M. Engel.  
Fahrradhandl. u. Reparaturanstalt.  
Dr.-Grunn, Zwingerstr. 28. B. 60.

**Haut- u. Harnröhrenleiden**  
u. deren Folgen als Vereiterungen, Nieren-, Blasen-erkrank., Vereiterung, Häm., Rachen-, Mund- u. Drüsen-entzündungen, Flechten, Geschwüre usw. behandelt d. langjährige Erfahrungen direkt u. ohne Verschönerung  
**Naturheilanstalt Dresden-A., Hauptstr. 10, 1.**  
Sprechst. u. gelbe. f. Dam. u. Herr. v. 1-10 abds., Sonntag v. 9-1 Uhr. Damen weibliche Bedienung.  
Ankunft gegen Rückporto. **Schroth-Kurven.**  
Stützampfen.

**Record Zahn-Praxis**  
**Zahnersatz**  
in jeder Ausführung zu bekannt billigen Preisen.  
Für guten Sitz volle Garantie.  
**Schonendste Behandlung.**  
Umarbeitung schlechtersender Gebisse. — Reparaturen billigst.  
Fast gänzlich **schmerzloses Zahnziehen M. 1.—**  
Glänzende Anerkennungen.

**Gardinen**  
Reife von 1 bis 5 Fenstern  
spottbillig zu verkaufen.  
**Staror, Dresden**  
Gruner Straße 22, 1. Etp.

**Brautleute**  
kaufen solid und billig bekanntlich bei  
**Möbel-Hesse**  
Dresden, Rosenstrasse 45  
auch bei Teilsabinnern.  
**Seifer**  
fest, gutten wie Lindert  
man durch Schokoladen-  
Ortinge edle Sauska-  
Bombon, 1/2 Pf. 25 Pf.,  
Probepostel 10 Pf.



# Konsum-Verein Vorwärts

## Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

Grosse Zwingerstrasse 12/14  
Königsbrücker Strasse 33  
Markgraf-Heinrich-Strasse 13

Löbtau, Kesselsdorfer Strasse 22  
Cotta, Grillparzerstrasse 12  
Pirna, Reitbahnstrasse 3

Deuben, Dresdner Strasse 43  
Potschappel, Dresdner Strasse 33  
Sebnitz, Hertzogwalder Strasse

# Zur Konfirmation

Schwarze Kleiderstoffe 1.25 bis 2.50 M.	Weiße Unterröcke 2.25 bis 6.00 M.	Konfirmanden-Anzüge 11.50 bis 35.00 M.	Konfirmanden-Stiefel 7.00 bis 10.00 M.
Farbige Kleiderstoffe 1.25 bis 2.50 M.	Lüster-Unterröcke 2.50 bis 7.50 M.	Konfirmanden-Hüte 1.75 bis 3.00 M.	Konfirmanden-Schuhe 3.50 bis 5.50 M.
Konfirmanden-Jackets 7.50 bis 18.00 M.	Moiré-Unterröcke 2.25 bis 9.00 M.	Konfirmanden-Mützen 0.65 bis 1.50 M.	Turnschuhe und Sandalen
Konfirmanden-Paletots 8.50 bis 20.00 M.	Leinen-Unterröcke 1.85 bis 5.00 M.	Maschinisten-Anzüge 3.00 bis 3.50 M.	Konfirmanden-Arbeitschuhe
Konfirmanden-Handschuhe 0.60 bis 1.50 M.	Konfirmanden-Hemden 1.25 bis 2.00 M.	Arbeitsblusen 1.75 bis 2.25 M.	Strümpfe und Socken
Konfirmanden-Korsetts 1.25 bis 2.50 M.	Konfirmanden-Beinkleider 1.50 bis 2.50 M.	Kragen, Manschetten Chemisets, Krawatten	Schriftsetzer- und Malerkittel
Umschlagetücher Kopfschals, Gürtel	Konfirmanden-Schürzen 0.90 bis 3.25 M.	Schirme, Spazierstöcke	Arbeitschancen und Westen

### Damen-Paletots und -Mäntel

### Kinder-Anzüge \* Jünglings-Anzüge \* Männer-Anzüge

L. 209/14) Nur moderne Neuheiten :: Prima-Qualitäten :: Mäßige Preise :: Große Auswahl

### Rackows Handelsschule.

Altmarkt 15. Albertplatz 10  
Sonderkursus für jg. Mädchen.  
Auskunft u. Prospekt M kosten-  
los. 23 Lehrkräfte. 110 Schreib-  
maschinen. Im letzten Jahre  
über 900 Stellenmeldungen

### Ziehung vom 8.—13. März Geld-Lotterie

zu Zwecken  
des Landesvereins  
vom Roten Kreuz  
im Königreich Sachsen.  
12894 Gewinne, ohne Abzug  
mit Mark  
**185000**  
Hauptgewinn:  
**40000**  
**20000**  
**10000**  
**5000**  
etc. etc. etc.

Losse à 2 Mark (Porto, Liste  
30 Pf.)  
versendet das General-Debit:  
**Alexander Hessel**  
König.ächs. Lotter.-Kollektion  
Dresden, Weissegasse 1.  
Verkaufsstellen  
durch Plakate kenntlich.

### Löbtauener Möbelhandlung Paul Claus

Löbtau. Beste Kleiderstoffe  
empfehlen sich zur Befestigung von  
einzelnen Möbeln sowie vollständ.  
Ausstattungen in modernen Aus-  
führungen zu billigen Preisen.  
Zeitabnahme gestattet.  
Eigene Tapezierer-Werkstat.



Hurra! Jetzt gehen wir nach Hause!  
Nach jedem Spiel gibt's immer Seelig's Kornkaffee.  
Man kann nicht ohne ihn sein!

### Herrn-Anzüge

und Paletots eigener Anfertigung  
von prima Woll- u. Stoff-Webereien,  
langer und fein passend, auf Hoch-  
keit gearbeitet, empfiehlt fertig  
und nach Maß von 25—48 W.  
Tuchlager Ritterstraße 4.  
Emil Hohlfeldt.

### Dauer-Wäsche

erstes Billig.  
**R. Freisleben**  
Postplatz.  
Nur adle auf Firma.

### Herrn-Wäsche

Krawatten, kleine Anzüge  
kauft man am billigsten bei  
**E. Köhler, in der**

### Zahn-Praxis Max Wagner

Wettinerstraße 18, 1 Dresden, Wettinerstraße 18, 1  
früher Rudolphs Zahnstetter.  
Spezialität: Zahnziehen in örtlicher Betäubung.  
Zahnersatz in bester Ausführung. — Plombierungen.  
Leichte Zahlungsweise.

### Photographie Richard Jähnig

Marienstrasse 12 DRESDEN-A. (in Hause von  
Weigel & Zsch)  
liefert Kabinett-Photographien (1 Person, auch Kinder) das  
Duz. **3 M.**  
Um in weiteren Kreisen bekannt zu werden, erhält jeder-  
mann, der dieses Inserat bei der Aufnahme abgibt, 6 Post-  
karten von seiner Kabinettplatte gratis dazu.

### Brautleute

kaufen Möbel billig und billig  
**Cottaer Möbelhaus**  
Goselbänder Straße  
gegenüber d. neuen Schule.  
Eigene Werkstat. Hermann Störzel.

### Jedem Brautpaar

bietet ich die beste Gelegen-  
heit, eine gute Ausstattung  
zu erziehen. Bei 2—4 W.  
wöchentlich, Zahlungsfähigkeit  
ich unter strengster Diskre-  
tion vollständige Einrich-  
tungen zum Teil aus eigener  
Werkstätte und prima Fab-  
rikat unter Garantie. Ein-  
zelne Möbelstücke bei nur  
1 W. möglich. In jeder  
Ausstattung ein wertvolles  
Hochzeitsgeschenk gratis.

### E. Goldhammer

Große Brüdergasse 16  
erste Etage.

### Feldstecher, Markierung Schusslinien, getriebene Gläser Schusskammer) grau und gelb Arbeitsbrillen, Klemmer neue Systeme jeder Größe. Tabelle der Gläser. Reparatur sofort. **F. E. Zimmermann, Ohrscher 4.** An der Petrusgasse.

### Gicht

Blasen-, Ent-  
zündungen,  
Flechten und  
Hautausschläge  
besitzt  
Lassar-Krytal-Gicht-Salz und  
Crisol. Süsswasser-Haferbrühe.  
(Vom Docteur) Lassar-Gicht-  
salz nur mit dem Kreuz auf  
Firma Krytal-Werk, Dresden 2,  
Katharinenstr. 11. Es haben auch  
in allen Drogarien u. Apotheken.  
Preis per Paket u. Dose 1 M.

### Portieren

alle Farben, weit unter Preis  
**Starer, Dresden**  
Brunauer Straße 22, 1.  
Winnun  
bei Kindern u. Erwachsenen Geist  
Dr. Wulfes Wurmöl a 30 Pf.  
Su haben bei:  
Hugo Kähler, Wörlitzer Str. 20  
Otto Kuhn, Nechtstraße 42b  
Herm. Maschke, Leipziger Str. 22  
Friedrich Meißner, Wettinerstr. 23  
Arno Opelt, Zingstener Straße 18  
Apoll. Silzner, Nechtlig., 2. Etagen.  
Martin-Luther-Straße 37  
Friedrich Wollmann, Hauptstr. 22

### Kluge Frauen

„Frauentee“, Paket 75 Pf.  
Nervenschmerz, Spülwasser  
Nocals - Öl, Leib - Stuhl  
Ist wie alle  
**Frauen - Artikel.**  
Nur bessere Ware!  
**R. Freisleben**  
Postplatz, 11. W.  
Man achte auf Firma.

### Männer- u. Frauenleiden

Parv, Wind, Gicht u. Gicht  
frankfurter behandelt seit 18 Jahren  
m. gut. Erfolg ohne Verschärfung  
durch die Naturheilkunde  
**Frä. Holmberg, Dresden**  
Bangner Straße 22.  
Spreßl. 2-5, Sonntag 8-11.

### Teppiche

mit feinen Webereien für die  
Gäste des Hotels  
**Starer, Dresden**  
Brunauer Straße 22, 1. Etg.

Sonabend  
112. Sitzung  
des Bundes  
Die  
Mit folgender  
Edg. And  
Bemerkung an  
der Reichspost  
große zu wer  
nicht nachzu  
So sollen die  
der Richtigkeit  
eine Reform d  
die Kolonialw  
nieder manche  
der Reichspost  
manus meine  
würde das ei  
Reichspost lei  
Hagen bei un  
hat nicht nur  
föherer nach  
großer Grund  
und anderer R  
der Römische  
Belästigen der  
für die Rejolu  
teilung einen  
bezieht. Mit  
und mitteilen  
Erklärung u. F  
Einschreibetel  
die nötigen G  
nach die von  
zusammen Rir  
teilung der R  
Häfen und  
Häfen im R  
Reichspost  
bedienen hat  
reiner betref  
ante des Inn  
Bulose für den  
Reichspost über  
eine der durch  
Einschreibet  
Während Par  
ist keine guten  
in den M. all  
spiel in fein

Gewerkl  
Die Tarifvertr  
Der Deuts  
W Tarifverträge  
sind 12 Verträge  
Schlichtung, 12  
auf die Reichs- und  
mit 1885 Verfon  
11. Dezember 19  
träge mit 6386  
1912 57 Verträge  
betriebe mit 3600  
noch bestehenden  
betriebe ergeben  
700 Verfonen.  
Von den 7150 Ver  
betriebe 6304 be  
mit 15 700 Arbeit  
kräfte, waren also  
betriebe die 3  
arbeiten betrag  
74 Verfonen m

Der böhm  
grafische Befeh  
Schlichter, Rad  
vor der Prager  
Schlichter. Selbst  
nützlichen Gebie  
für zwischen die  
Bundesein unter  
betriebe ist selbst  
Bundeseinbetriebe  
ohne Unterschied  
Nationalität ihrer  
arbeiten sich die  
der Separatfinanz  
Befeh den richti  
Kochschlammischen  
bester Austritt ei  
Stärke der Ges  
Befeh und Finanz  
— von Anton He

Ta  
2

Kein  
erford  
Wirkun  
der G







**Diana-Saal** Jeden Sonntag u. Montag  
Großer öfftl. Ball  
Montags u. 7-11 Uhr der eleganten  
Beliebte  
Grand bal paré.  
Montags Lang bis 1 Uhr.  
H. Haase, Besitzer.

**Bellevue**  
Waltbergstraße 27, am Friedrichshäuser Bahnhof [K 86]  
Sonntag u. Montag  
Große öfftl. Ballmusik.  
Sonntag von 4-8, Montag von 7-1/2 Uhr: Freitanz.  
Es laden freundlichst ein  
Oswin Nitzsche u. Frau.  
Gr. Meissner Str. 19

**Körner-Garten** Sonntag u. Montag  
Öffentl. Ball.  
Montags Langberein von 7 bis  
11. 80 Pf. Ad. Bitterlich.

**Gambrinus-Säle** Löbtauer  
Caféstraße der Straßenbahnlinie Nr. 22  
Neues Parkett! Neueste Tänze!  
Jeden Sonntag  
Öfftl. Ballmusik 10 Tanzmarken  
60 Pfennig  
Sür Abhaltung von Vereinsvergügen, Versammlungen bestens empfohlen  
Es ladet freundlichst ein Otto Neumann.

Sonntag und Montag  
Moderne  
**Ballmusik.**  
:: Neues Parkett! ::  
Prachtvolle Tanzfläche!  
Vorzügliche Speisen und Ge-  
tränke zu mässigen Preisen.  
Lübecker Strasse 16  
Straßenbahn:  
Linien 7 und 22.  
Zur Abhaltung von Festlichkeiten, Veranstaltungen, Sitzungen  
u. v. d. m. wir unsere Lokalitäten bestens empfehlen.  
Hochachtungsvoll Paul Müller u. Frau.



**Reichshallen** Palmstraße 18  
1 Min. v. Postplatz.  
Sonntag und Montag  
Große öffentliche Ballmusik  
Sonntag 4-5 1/2 Uhr } Freier Tanz.  
Montag 6 1/2-8 Uhr }  
12 Tanzmarken 60 Pf.  
Täglich: Große Gesangs-Konzerte.

Renoviert! **Feen-Saal** Renoviert!  
**Deutsche Reichskrone**  
Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße  
Sonntag und Montag  
**Elite-Ballmusik**  
Sonntag Anfang 4 Uhr. — Montag Anfang 6 Uhr.  
M. A. Pötzsch, Besitzer.

**Gasthof Pieschen.**  
Sonntag: Öfftl. Ballmusik.  
A. Leipert.

**Wilder Mann.**  
Jeden Sonntag  
Grosse Ballmusik.  
Kontertanz.

**Gasthof zum Lamm**  
Dresden-Trachau, Leipziger Straße 220.  
Jeden Sonntag  
Grosser öffentl. Ball. Von nachm. 4-5 1/2 Uhr  
Freier Tanz.

**Ballhaus.**  
Neu! Herrliche Saaldecoration! Neu!  
Sonntag und Montag  
Grosse Künstler-Ball-Musik.  
Echtheitszeugnis Alfred Pfahl.  
Rüche und Keller wie bekannt vorzüglich.

**Kristall-Palast**  
Schillerstrasse 45 — Konzert- und Ball-Etablissement — Telefon 2391.  
Sonntag und **Feine Pariser Reunion**  
Montag:  
In dem wundervollen Lichtprunksaal, ausgeschmückt mit einer hochparter künstlerischer Dekoration!  
Sonntags von 4 bis 6 1/2, und Montags von 7 bis 8 1/2 Uhr: Freier Tanz.  
Jeden Sonntag von 8 bis 4 Uhr: Unentgeltlicher Kontor-Kursus.

**Watzkes Ballettablissement, Leipziger**  
Sonntag und Montag im renovierten Frachtsaal  
**Feiner Ball mit Kontor**  
Eingig bestehende Lichtdecoration! 10000 Lichtkerzen! Große Blumendecoration!  
Montags: Eintritt frei! Herren: Tanz bis 12 Uhr 60 Pf.  
Damen: Freier Tanz.

**Gasthof Wölfnitz.**  
Jeden Sonntag von 4 Uhr an  
**Schneidiger BALL**  
des Kgl. Bergmusikkorps. Direktion Roth.  
Zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten und  
Versammlungen aller Art empfehle meine Lokalitäten ange-  
legentlich. Hochachtungsvoll Gustav Köhler.

**Schweizerhäuschen**  
Schweizer Straße 1, nahe Chemnitz Straße.  
Sonntag bis 12, Montag bis 1 Uhr  
**Grosse Ball-Musik.**

Mitten im Zentrum von Dresden!  
Fischhofplatz 10  
**Central-Halle**  
Sonntag  
und Montag  
bis nachts 1 Uhr  
Konkurrenzlose Ballmusik.

**Goldne Krone, Strehlen**  
Jeden Sonntag von 4 Uhr an  
Tanzmarken **Ballmusik** Neue Tänze.  
Selbstgebackenen Kuchen. — Riesenpaustuchen.  
Hochachtungsvoll O. Hebenstreit.

**Ball-Saal** [K 308]  
**Sächsischer Prinz**  
Schandauer Strasse 11  
Jeden Montag: Die beliebteste Reunion bis 1 Uhr  
:: Sehenswürdiges Dekoration vom Maskenball! ::

**Ballsaal „Erholung“, Schandauer**  
K 808] Straßenbahn-Linien 19, 21 und 22.  
Sonntag und Montag  
Schneidige Ballmusik.  
Es ladet ergebenst ein Paul Wolke.

**alten Kloster** Leubnitz-Neuostra.  
Jeden Sonntag  
ff. BALL  
Neueste Wiener Volks-Musik  
Es ladet freundl. ein R. Seidel.

**Ballsaal Germania**  
Dresden - Alt-Grana  
K 808] 12 Straßenbahnlinie 12. — Tel. 17 096.  
Sonntag: ff. Jugend-Elite-Ball.  
Mittels-Ballmusik (2. Grenadierregiment Nr. 101).  
Es ladet ergebenst ein O. Franz.

**Paradies-Garten, Zschertnitz**  
Jeden Sonntag  
Grosser Elite-Ball  
Speisen und Getränke in bekannter Güte  
Hochachtungsvoll Max Ed. Seide.

Restaurant  
**Julius Wendler**  
Alaunstraße 83  
empf. seine febl. Lokalitäten  
Guter, fröhlich. Mittagstisch.  
Eigene Schlächterei.  
Treffpunkt aller Gelinnungs-  
freunde bei Hoch. Klamm, Seebad-  
Kunze, Poppitz 12. Grosse  
Betrieb. Täglich Frei- u. Konz.

**öfflers Restaur.**  
Ziegelstr. 69. Tel. 18219  
empfehle seine freundlichen  
Lokalitäten. Jeden Sonntag  
Schinken in Prellsch.  
Zweckmäßige Unterhaltung.  
Küchensoll R. Kasse u. Frau.

**Tonhalle**  
Gleisstrasse 28 (Haltestelle der Ringbahn-Linie 24)  
Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 6 Uhr  
**Öffentliche Ballmusik**  
Ergebenst ladet ein H. Tottenborn.

K 101] Sonntag u. Montag  
**Stadt Bremen** Erstkl. Ballmusik  
10 Tanzmarken 60 Pf. Montag:  
Leipziger Straße 58 Tanzsäle 50 Pf. R. Stranb.

K 101] Großenhainer Straße 93.  
Jeden Sonntag: **Öffentliche Ballmusik**  
Eintritt frei u. 10 Marken 60 Pf. u. H. Schröder.

**Waldvilla** Heute sowie jeden Sonntag  
Trachau — Ein feines Säuzchen.

**Westend-Reunion**  
Jeden Sonntag und Montag.

**Blumensäle**  
Telefon 4232 Blumenstr. 48 Telefon 4233  
Jeden Sonntag Feiner Ball  
und Montag: — Neueste Tänze. —  
Konkurrenzlose Dekoration!  
**Grüne Wiese.**  
Dresden-Grana, am Ausgang des Großen Gartens.  
K 308] Sonntag  
**Gr. öffentl. Ballmusik**

**Gasthof Blasewitz**  
Sonntag: ff. Militär-Ball-Musik.  
Es ladet ergebenst ein Louis Orland und Frau

**Gasthof Mockritz.**  
K 141] Morgen Sonntag  
Grosser Jugend-Elite-Ball  
10 Plätze der besten Musik.  
Jeden Sonntag [K 141]  
Grosse Ballmusik.  
Tanz 5 Pf. Eintritt frei.  
Es ladet erg. ein J. Händel.

**Gasthof Kaitz**  
Sonntag: ff. Ballmusik. [K 808]  
Gasthof Niedersiedlitz.  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
Feine Ball-Musik.  
Es ladet freundlichst ein Th. Freitag u. Frau.

**Erbgericht Klotzsche**  
Sonntag: Feiner öffentl. Ball.



# Zur Konfirmation



**Konfirmanden-Kleid**

aus solidem reinwoll. Kammgarn in schwarz und allen modern. Farben **28.00**



**Konfirmanden-Kleid**

aus reinwoll. Volle mit Satin-Unterkleid in schwarz und farbig . . . . . **29.00**



**Konfirmanden-Kleid**

aussolidem, reinwoll. Popelin in schwarz und allen modern. Farb. **18.50**



**Konfirmanden-Kleid**

in schwarz oder farbigem reinwollenem Popelin oder Serge . . . . . **21.00**



**Konfirmanden-Kleid**

aus prima reinwoll. schwarz. Kammgarn . **32.00**

Die hier angeführten Kleider sind genau nach Originalen gezeichnet und in sämtlichen Größen vorrätig.

Außerdem haben wir riesige Sortimente in **Konfirmanden-Kleidern** in modernen Fassons am Lager, von **55.00** bis **12.50**

## Schwarze Konfirmanden-Kleiderstoffe

- Reinwollener Cheviot**  
vorzügliches Elsässer Fabrikat, ca. 110 cm breit  
Meter **2.10, 1.95, 1.35, 90 Pt.**
- Reinwollener Batist**  
vorzügliches sächsisches Fabrikat, doppeltbreit  
Meter **2.20, 1.75, 1.10**
- Reinwollener Crepe**  
vorzügliche Qualität, doppeltbreit . . . . .  
Meter **2.80, 2.40, 1.95, 1.35**
- Reinwollener Popelin**  
ca. 110 cm breit, prachtvolles, dichtes Gewebe  
Meter **2.75, 2.25, 1.75, 1.45**
- Kammgarn-Serge**  
vorzügliche reinwollene Qualitäten, ca. 110 cm breite Ware  
Meter **2.80, 2.20, 1.75, 1.65**
- Reinwollenes Satin-Tuch**  
hervorragende Qualität, ca. 110 cm breit  
Meter **3.60, 3.20, 2.70, 2.25, 1.85**

## Farbige Konfirmanden-Kleiderstoffe

- Reinwollene Cheviots**  
prima Elsässer Fabrikat, in allen Farben, 105 bis 110 cm breit  
Meter **1.95, 1.75, 1.45, 90 Pt.**
- Reinwollener Popelin**  
besonders beliebtes, feinkörniges Gewebe, in riesiger Farbauswahl, 106 bis 110 cm breit . . . . .  
Meter **2.70, 2.25, 1.85, 1.25**
- Reinwollene Nadelstreifen**  
besonders beliebt in dieser Saison, in Cheviot, Kammgarn, Popelin- u. Batist-Bindungen, 90 bis 140 cm breit, Meter **2.75, 2.50, 2.40, 1.95, 1.45**
- Reinwollene Satin-Tuche**  
erstklassige Fabrikate in allen Farben, 90 bis 110 cm breit  
Meter **2.70, 2.25, 1.80**
- Reinwollene Batiste**  
elegantes, feinfädiges Gewebe, in sämtlichen neuen Farben, 106 bis 110 cm breit . . . . .  
Meter **2.20, 1.75**
- Reinwollene Kammgarn-Serge**  
vorzügliche erstklassige Qualitäten, in hellen, modernen Farben, 106 bis 110 cm breit . . . . .  
Meter **2.30, 2.80, 1.95**

## Konfirmanden-

Wäsche  
Unterröcke  
Blusen  
Kostümröcke  
Stoff-Handschuhe  
Glasé-Handschuhe

Korsetts  
Taschentücher  
Strümpfe  
Gürtel  
Schleifen u. Jabots  
Regenschirme

Manschetten  
Serviteurs  
Kragen  
Hosenträger  
Krawatten  
Oberhemden

# ALSBERG

Täglich Eingang aparter Frühjahrs-Neuheiten.

JA 102/1







den Folgen des Unfalls, unsere Töchter wären denen feindlich...

**Kulturleben** Zoologischer Garten. Bei den Vögeln auf dem Gelände...

**Kleine Mitteilungen** Professor Franz A. Stud u. st. angesehener...

Das am nächsten kommenden an Geschäft Gensper von der...

Der nächsten Regierung sind jetzt die Verträge zum...

**Wichtigste** Wichtige Mitteilungen: Schlichter und Herr...

**Gerichte** Die Farmer in Rausch, von Geburt Däne, erdient...

**Dresdner Kalender** Heute, Sonntag dem 16. Februar Opernhaus...

Die Stadt-Galerie, Montag 9 Uhr, Die Liebe Magdalen, Montag...

**Wochenplan des Realtheaters** Opernhaus 18. Februar...

Im Realtheater geht am Sonntag, abends 8 Uhr, um 12 Uhr...

**Wahl.** Die von der Bildungsbehörde Jacques-Dalcross...

**Beiträge.** Mittwoch den 19. Februar (Volltag) findet im...

**Bühnen-Runde.** Walter Fraßmann. Die Reihe der...

**Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgegend**

- Vorveranstaltungen für Sonntag: Gruppe Michael, Vorkurs...

**Befichtigung der Gemäldegalerie** Mittwoch 9 Uhr von...

**Leben & Wissen & Kunst** Tägliches Unterhaltungsblatt der Dresdner Volkszeitung

Nr. 38 Dresden 15. Februar 1913 1913

**Schauspielhaus** Otto-Lübke-Haus Die Kargauer Geide - Quansl Freil

Aus Wietz für den Dichter bringt man die und dort in Deutschland...

oder anders; der Dichter wollte zeigen, wie wenig sich der Mensch...

Im menschlichen Stadium hätte Ludwig die ungeheure dramatische...

Die notwendige Zeit, die in Deutschland nach der Fallrechnung...

So werden tiefen Sinnhaftigkeit und literarische Fertigkeiten...

Der politische Reich in Otto Lubke's Schmarcke demals und...

Der politische Reich in Otto Lubke's Schmarcke demals und...



